

NACH



GRI-Bericht 2010

Nachhaltigkeitsberichterstattung
zum Geschäftsjahr 2009

HALT

IG

KEIT

INHALTSVERZEICHNIS

CEO Albert M. Baehny im Gespräch.....	2
Zum GRI-Bericht 2010	3
Fortschrittsbericht UN Global Compact (COP)	4
Nachhaltigkeitsstrategie	6
Ausführliche GRI-Indikatoren	
Profil	
1. Strategie und Analyse	8
2. Organisationsprofil	8
3. Berichtsparameter	10
4. Governance, Verpflichtungen und Engagement	11
Managementansatz und Leistungsindikatoren	
5. Ökonomische Leistungsindikatoren (EC)	14
6. Ökologische Leistungsindikatoren (EN)	17
7. Gesellschaft / Soziales: Arbeitspraktiken & menschenwürdige Beschäftigung (LA)	23
8. Gesellschaft / Soziales: Menschenrechte (HR)	27
9. Gesellschaft / Soziales: Gesellschaft (SO)	29
10. Gesellschaft / Soziales: Produktverantwortung (PR)	30
Hinweise zur Anwendung der GRI G3-Richtlinien	33

CEO Albert M. Baehny im Gespräch

Herr Baehny, ein offenes Wort in der Wirtschaftskrise: Muss in einer Krise das Thema Nachhaltigkeit nicht zurückgestellt werden?

Krise oder nicht: Die Menschen müssen heute über Nachhaltigkeit nachdenken und entsprechend handeln. Viele argumentieren, dass Nachhaltigkeit ein Kostentreiber sei. Dahinter steckt jedoch oft ein Missverständnis. Nachhaltig zu produzieren kostet nur zu Beginn mehr. Unsere gute Position im Markt verdanken wir auch dem Bemühen, nachhaltige Produkte immer effizienter zu produzieren. Wir benötigen laufend weniger Energie und Wasser und sind sparsamer beim Rohmaterial. Das hat einen positiven Einfluss auf die Kostenstruktur.

Ressourceneffizienz ist also das Erfolgsrezept von Geberit?

Ganz so einfach ist es nicht. Erfolg beruht auf verschiedenen Faktoren. Zum Beispiel eine gesunde Firmenkultur, eine klare Strategie, die nicht bei jeder kleinen Veränderung in Frage gestellt wird und eine stabile Struktur mit engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Um kompetente Menschen am richtigen Platz zu haben, muss man intern die Mitarbeitenden fördern und gleichzeitig extern geeignete Kandidaten für Geberit begeistern. Damit handelt man nachhaltig.

Und die Anforderungen von aussen? Was will der Markt, was braucht die Umwelt?

Da gibt es klare Trends. Einerseits ist zum Beispiel in Asien die Urbanisierung in vollem Gang. Wasserknappheit und Wasserqualität werden zu zentralen Themen. Bei den stetig wachsenden Bevölkerungszahlen wird die Wirkung von wassersparenden Systemen enorm sein. Andererseits möchten immer mehr Menschen schön gestaltete Badezimmer, und Wellness spielt eine zunehmend wichtige Rolle. Unsere Produkte sind ressourceneffizient und erfüllen die neuesten Standards zum nachhaltigen Bauen. Sie haben aber auch ein schönes Design – für uns eine logische Kombination.

Von Nachhaltigkeit reden viele. Was hat Geberit in den letzten Jahren geleistet?

Wir können unsere Verbesserungen systematisch messen – und tun dies auch: Die eingesetzte Energie pro Produktionseinheit ist zum Beispiel klar rückläufig. Es ist immer ein Mix aus breit angelegten und kleinen Massnahmen, der positiv wirkt. Inzwischen sind alle Werke nach ISO 14001 zertifiziert und sämtliche Mitarbeitenden sind gemäss unserem Verhaltenskodex geschult.

Stolz bin ich auch darauf, dass wir das Projekt Pangaea unterstützen. Damit werden junge Leute aufgerufen, Umweltprobleme zu erkennen und zu handeln. Gleichzeitig realisieren wir mit Pangaea soziale Projekte in Entwicklungsländern und helfen mit besseren sanitären Einrichtungen. Unsere Berichterstattung nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative zeigt die Verbesserungen in allen Bereichen auf.

Was können wir von Geberit in Zukunft erwarten?

Wir wollen neue Produkte auf den Markt bringen, die Massstäbe beim Wassersparen und der Wasserqualität setzen. Eine Reduktion der Wassermenge zum Spülen und der angestrebte Einsatz von Grauwater sind wichtige Themen. Der Standard der Sanitärinstallationen muss weltweit steigen, denn gute sanitäre Einrichtungen verbessern das Leben der Menschen wesentlich. Allerdings gibt es in vielen Regionen zu wenig geschulte Installateure. Die Systeme müssen deshalb noch einfacher und sicherer werden. Was sich nicht ändern soll, ist die Geberit Kultur und die spürbare Begeisterung jedes Einzelnen.

Auszug aus dem Geberit Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seiten 2 und 3.

Statement zur kontinuierlichen Unterstützung des UN Global Compact

Geberit ist seit Oktober 2008 Mitglied des UN Global Compact und unterstützt dessen Vision und Ziele. Diese sind im Einklang mit Geberits Anspruch, ein Nachhaltigkeitsleader zu sein, und unterstützen Geberit, ein glaubwürdiges Engagement für Umweltschutz, verantwortungsvolle Arbeitspraktiken, Menschenrechte und Korruptionsschutz umzusetzen. Als aktives Mitglied des lokalen Netzwerkes des UN Global Compact in der Schweiz nimmt Geberit am Erfahrungsaustausch zur Umsetzung von Massnahmen teil. Über Fortschritte, Ziele und Massnahmen wird im Rahmen dieses GRI-Berichts sowie im Nachhaltigkeitsbericht 2010 umfassend berichtet.



Albert M. Baehny
Vorsitzender der Konzernleitung (CEO)
Geberit AG

Zum GRI-Bericht 2010

Geberit ist in der Sanitärbranche seit Jahrzehnten führend im Bereich Nachhaltigkeit und beweist, dass wirtschaftliches Wachstum und eine langfristig erfolgreiche Geschäftstätigkeit mit umweltfreundlichem und sozialem Handeln vereinbar sind. Nachhaltigkeit muss in allen Unternehmensbereichen gelebt werden. Geberit will für Partner, Kunden und Lieferanten Vorbild sein und Massstäbe setzen. Dazu gehören wassersparende und nachhaltige Produkte, eine sichere, umweltfreundliche und ressourceneffiziente Produktion mit einem zunehmenden Anteil erneuerbarer Energien, eine Beschaffung und Logistik mit hohen Umwelt- und Ethikstandards sowie gute Arbeitsbedingungen und ein hoher Ausbildungsstand der über 5600 Mitarbeitenden weltweit. Die gesellschaftliche Verantwortung nimmt Geberit auch bei der Förderung ausgesuchter sozialer Hilfsprojekte und Kooperationen für innovative Entwicklungen wahr.

Geberit versteht Nachhaltigkeit als strategische Aufgabe. Deshalb werden Ziele und Massnahmen in allen Geschäftsbereichen laufend aktualisiert und integriert (siehe Seiten 6 und 7). Ein umfassendes Monitoring stellt sicher, dass messbare Fortschritte erzielt werden. Diese werden jährlich gemäss den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) in diesem Bericht dargestellt. Gleichzeitig zu diesem GRI-Bericht veröffentlicht Geberit nun bereits zum dritten Mal einen umfassenden Nachhaltigkeitsbericht. Der GRI-Bericht 2010, der Nachhaltigkeitsbericht 2010, der Geschäftsbericht 2009 und die referenzierten Informationen im Internet ergänzen sich in ihrer Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2009. Gemeinsam erfüllen sie die Anforderungen des von GRI vorgegebenen höchstmöglichen Transparenzgrades A, was von GRI geprüft und bestätigt wurde. Der GRI-Bericht erscheint in Deutsch und Englisch. Die deutsche Version ist bindend.

Geberit ist seit Oktober 2008 formales Mitglied des UN Global Compact. Dieser ist eine gemeinsame Initiative von Wirtschaftsunternehmen aus der ganzen Welt, Einrichtungen der Vereinten Nationen und Gruppierungen aus der Arbeits- und Zivilgesellschaft. Er soll das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen fördern und beruht auf zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitspraktiken, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Geberit ist dem UN Global Compact beigetreten, da seine Prinzipien für jedes mit langfristiger Perspektive geführte Unternehmen sinnvoll sind. Ein fairer und respektvoller Umgang mit den Mitarbeitenden, Vorkehrungen gegen Korruption und Menschenrechtsverletzungen, und Optimierung der betrieblichen Umwelleistung fördern den partnerschaftlichen Umgang mit wichtigen Stakeholdern, und vermindern gleichzeitig Risiken. Daneben steht besonders das neunte Prinzip des UN Global Compact – „die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern“ – in direkter Verbindung mit dem Kerngeschäft von Geberit. Um eine übersichtliche Information zum Thema Nachhaltigkeit zu erreichen, wird der mit dem Global Compact verbundene Fortschrittsbericht (COP) bereits zum zweiten Mal in den GRI-Bericht integriert. Die Tabelle auf den Seiten 4 und 5 stellt die wesentlichen Punkte zusammenfassend dar. Für weitere Details wird auf die entsprechenden GRI-Indikatoren verwiesen.

Kontaktinformationen finden sich im Internet unter www.geberit.com, Rubrik Infoservice und dort unter Kontakt/Lageplan. Im Falle von Fragen zu Nachhaltigkeit bei Geberit wenden Sie sich bitte an:

Roland Högger
Head of Environment and Sustainability
Geberit International AG
Schachenstrasse 77, CH-8645 Jona
Tel: +41 55 221 63 56
Fax: +41 55 221 67 47
roland.hoegger@geberit.com

Dieser Bericht wurde erstellt durch den Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit der Geberit Gruppe. Beratung und Umsetzung der GRI-Richtlinien erfolgte durch [sustainserv](http://sustainserv.com), Zürich (CH) und Boston (US).

Fortschrittbericht UN Global Compact (COP)

Themen	Zusammenfassung, Massnahmen und Ergebnisse	Weitere Informationen unter
Menschenrechte		
Prinzip 1: Unterstützung und Respektierung der internationalen Menschenrechte im eigenen Einflussbereich	<ul style="list-style-type: none"> Seit 2007 verfügt Geberit über einen internen Verhaltenskodex, der klar festhält, dass sich das Unternehmen verpflichtet, allen Menschen, mit denen es umgeht, jederzeit ein vorbildlicher, zuverlässiger und fairer Geschäftspartner und Arbeitgeber zu sein. Als fairer Partner anerkennt Geberit lokale, nationale und internationale Gesetze, Richtlinien und Standards, und hält diese vollumfänglich ein. Der Verhaltenskodex ist auf der Webseite des Unternehmens publiziert. Im Rahmen einer jährlichen, verbindlichen Abfrage bei allen Ländergesellschaften wird die Einhaltung des Verhaltenskodex überprüft. Die Überprüfung wird durch interne Audits vor Ort ergänzt. Nach Einführung des Verhaltenskodex wurden im Jahr 2008 ca. 98% aller Mitarbeitenden zu Themen des Verhaltenskodex geschult. Seit 2009 erhalten neue Mitarbeitende im Rahmen ihrer Einführung Schulungen. 	DMA-HR, Seite 27 DMA-LA, Seite 23 HR3, Seite 27 SO3, Seite 29
Prinzip 2: Sicherstellung, dass sich das eigene Unternehmen nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt	<ul style="list-style-type: none"> Ein Verhaltenskodex für Lieferanten soll sicherstellen, dass die Lieferanten von Geberit entsprechend internen (Geberit Verhaltenskodex) und externen Richtlinien wie international anerkannten Normen zu Menschenrechten handeln. Bis Ende 2009 haben 363 Zulieferer den Verhaltenskodex unterschrieben, darunter 77% der Top-200-Zulieferer. Dies entspricht 79% des gesamten Einkaufswertes. Bis Ende 2010 sollen mehr als 90% des Einkaufswertes von Zulieferern kommen, die diesen Schritt vollzogen haben. 	HR2, Seite 27 NHB*, Seite 41
Arbeitspraktiken		
Prinzip 3: Wahrung der Vereinigungsfreiheit und wirksame Anerkennung des Rechts zu Kollektivverhandlungen	<ul style="list-style-type: none"> Den Mitarbeitenden steht es in jeder Hinsicht frei, Gewerkschaften, Verbänden und ähnlichen Organisationen beizutreten. Gegenwärtig sind über 75% aller Mitarbeitenden von Kollektivvereinbarungen (z.B. Gesamtarbeitsverträge, Tarifverträge) erfasst. Vor allem in Deutschland, Österreich und der Schweiz unterstehen über 90% der Mitarbeitenden einem Gesamtarbeitsvertrag oder Tarifverträgen. In USA und China gibt es keine Kollektivvereinbarungen mit den Mitarbeitenden (17% aller Mitarbeitenden). 	HR5, Seite 28 LA4, Seite 24
Prinzip 4: Abschaffung jeder Art von Zwangsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> Der seit 2007 gültige Geberit Verhaltenskodex schliesst Zwangsarbeit kategorisch aus. Dies wurde in 2009 im Rahmen der jährlichen, verbindlichen Abfrage bei allen Gesellschaften der Geberit Gruppe geprüft und belegt. 	DMA-HR, Seite 27 HR7, Seite 28
Prinzip 5: Abschaffung der Kinderarbeit	<ul style="list-style-type: none"> Der seit 2007 gültige Geberit Verhaltenskodex schliesst Kinderarbeit kategorisch aus. Dies wurde in 2009 im Rahmen der jährlichen, verbindlichen Abfrage bei allen Gesellschaften der Geberit Gruppe geprüft und belegt. 	DMA-HR, Seite 27 HR6, Seite 28
Prinzip 6: Beseitigung der Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung	<ul style="list-style-type: none"> Der Geberit Verhaltenskodex benennt klar, wie sich Mitarbeitende verhalten sollen und wie Geberit die Verantwortung als Arbeitgeber wahrnimmt, um Diskriminierung entgegenzuwirken. Personalpolitik und Einstellungspraktiken von Geberit machen keinen Unterschied zwischen Mitgliedern der lokalen Nachbarschaft und anderen Bewerbern oder Mitarbeitenden. Der Schutz der Gleichheitsgrundsätze ist im Geberit Verhaltenskodex verankert. Hierzu gehört, dass keiner der Mitarbeitenden aufgrund des Geschlechts diskriminiert werden darf. Daher ist eine faire und gleichberechtigte Entlohnung von Männern und Frauen für Geberit selbstverständlich. Die Frauenquote lag Ende 2009 bei 28%, im oberen Management bei 5%. Im Berichtsjahr 2009 wurden zwei Fälle von sexueller Belästigung gemeldet. In beiden Fällen führte dies nach Sachverhaltsaufklärung inklusive Anhörung der Betroffenen zur Entlassung der Beschuldigten. 	DMA-LA, Seite 23 EC7, Seite 16 LA13-14, Seite 26 HR4, Seite 27

* NHB = Nachhaltigkeitsbericht 2010

Umweltschutz		
Prinzip 7: Unterstützung eines vorsorgenden Ansatzes im Umgang mit Umweltproblemen	<ul style="list-style-type: none"> • Geberit steht schon seit langem für ein hohes Umweltbewusstsein und hat sich zu einer umweltfreundlichen und ressourceneffizienten Produktion sowie der Entwicklung von wassersparenden und nachhaltigen Produkten verpflichtet. Umweltkriterien sind in allen Entscheidungsprozessen berücksichtigt. Zudem werden die Prozesse laufend so optimiert, dass ein nachweislich hoher Standard erreicht wird, der häufig weit über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht. • Der Klimawandel beeinflusst die Verfügbarkeit von Wasserressourcen weltweit. Mit seinen Produkten zum Wasser sparen im Sanitärbereich nutzt Geberit Chancen, zu einem schonenderen Umgang mit Wasser beizutragen und sich damit als Nachhaltigkeitsleader zu profilieren. • Zur gezielten Steuerung und Reduktion der CO₂-Emissionen hat Geberit eine umfassende CO₂-Strategie erarbeitet und den ersten Meilenstein erreicht: In den letzten drei Jahren wurde die relative CO₂-Emission pro Wertschöpfung um 15% reduziert. Dies entspricht der Zielvorgabe. Absolut haben die CO₂-Emissionen im Jahr 2009 um 4.2% auf 74 196 Tonnen abgenommen. Die Massnahmen basieren auf den drei Säulen «Energiesparen», «Energieeffizienz erhöhen» und «Anteil erneuerbarer Energieträger gezielt ausbauen». • Die Kosten für Umweltschutz und präventives Umweltmanagement beliefen sich 2009 auf ca. CHF 1,3 Mio. Dies wurde aufgewendet für externe Beratung und Ausbildung, für externe Zertifizierung und für Personalausgaben zu allgemeinen Umweltmanagementaktivitäten. 	<p>DMA-EN, Seite 17</p> <p>EC2, Seite 15</p> <p>EN16, Seite 19 EN18, Seite 20 NHB, Seiten 38-39</p> <p>EN30, Seite 23</p>
Prinzip 8: Ergreifung von Schritten zur Förderung einer größeren Verantwortung gegenüber der Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> • Seit Anfang 2007 verfügt Geberit über ein kombiniertes Gruppenzertifikat Qualität und Umwelt nach ISO 9001 und ISO 14001. Mittlerweile sind alle Produktionsstandorte inklusive den Standorten in China und den USA einheitlich zertifiziert. Die jährliche Erstellung von Betriebsökobilanzen ist bei Geberit seit 1991 fester Bestandteil der Umweltstrategie. Damit kann die Umweltbelastung für die gesamte Geberit Gruppe berechnet und eine Umsetzung der Umweltziele kontrolliert werden. Der Stromverbrauch verursacht die weitaus grösste Umweltbelastung mit 76,4%. Auf Platz zwei liegen die Treibstoffe mit 8,5% gefolgt von den Brennstoffen mit 8,1%. Die Entsorgung ist mit 5,4% die viertgrösste Belastungsquelle. Die Anteile Lösungsmittelmmissionen und Wasser/Abwasser liegen im Prozentbereich. • Auf Basis Endenergie hat die grösste Umweltbelastung - der Stromverbrauch - dank verschiedener Einsparmassnahmen und wegen des Umsatzrückgangs gegenüber dem Vorjahr um 2% abgenommen. Durch gezielte Sparmassnahmen konnte der Frischwasserverbrauch im Jahr 2009 gegenüber dem Vorjahr um ca. 12% gesenkt werden. 	<p>DMA-EN, Seite 17</p> <p>NHB, Seite 35</p> <p>EN4, Seite 18 EN8, Seite 19</p>
Prinzip 9: Hinwirkung auf die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien	<ul style="list-style-type: none"> • Geberit setzt schon seit langem auf umweltfreundliche Produkte. Mit der gesamten 2-Mengen und Spül-Stopp-«Spülkastenflotte», die seit 1998 produziert wurde, konnten gegenüber traditionellen Spülsystemen bis 2009 über 8800 Millionen Kubikmeter Wasser eingespart werden. Das ist 2,5-mal so viel wie der gesamte Jahresverbrauch aller Haushalte Deutschlands. • Die Innovationstätigkeit von Geberit ist auf die Entwicklung wassersparender, geräuscharmer und dauerhafter Produkte ausgerichtet. 	<p>GRI 1.2, Seite 8</p> <p>EN26, Seite 22</p> <p>NHB, Seiten 29-33</p>
Korruptionsbekämpfung		
Prinzip 10: Selbstverpflichtung, Korruption in allen Formen, einschließlich Erpressung und Bestechlichkeit, zu begegnen.	<ul style="list-style-type: none"> • Als Mitglied von Transparency International, Schweiz bekennt sich Geberit zu den hohen Standards der Korruptionsbekämpfung. • Bei der Überprüfung aller Produktionswerke und der Vertriebsgesellschaften durch die interne Revision ist das Thema Korruption offiziell auf dem Prüfprogramm und es werden gemäss Checkliste Interviews durchgeführt. Ebenfalls dient die interne Revision als Anlaufstelle für Verdachtsmeldungen. Falls Transparency für ein Land ein erhöhtes Korruptionsrisiko angibt, wird die betreffende Gesellschaft besonders intensiv überprüft. • Damit der Geberit Verhaltenskodex von allen Mitarbeitenden verstanden und im Berufsalltag gelebt werden kann, stehen vier animierte Kurzfilme auf einer DVD zur Verfügung, einer davon zum Thema Bestechung. Diese Kurzfilme werden regelmässig in Schulungen für Mitarbeitende angewendet. • Gemäss einer im Januar 2010 durchgeführten internen, verbindlichen Abfrage bei den Gesellschaften der Geberit Gruppe gab es 2009 keine bekannten Fälle von Korruption irgendwelcher Art. Auch in den internen Audits wurde im Geschäftsjahr 2009 kein Fall von Korruption festgestellt. • Geberit tätigt keine Zuwendungen an Parteien oder Politiker. Alle Spendenengagements sind parteipolitisch neutral. Dies wurde im Rahmen der jährlichen, verbindlichen Abfrage bei allen Gesellschaften der Geberit Gruppe geprüft und belegt. 	<p>DMA-SO, Seite 29</p> <p>SO2, Seite 29</p> <p>SO3, Seite 29</p> <p>SO4, Seite 29</p> <p>SO5, Seite 29 SO6, Seite 30</p>

Nachhaltigkeitsstrategie: Rückblick und Ausblick

Die im Nachhaltigkeitsbericht 2007 auf der Seite 9 publizierten Ziele und Hauptmassnahmen für den Zeitraum 2007-2009 weisen im Rückblick einen hohen Zielerreichungsgrad auf. Die Nachhaltigkeitsstrategie wurde aktualisiert und für den Zeitraum 2010-2012 wurden die Hauptmassnahmen erneuert. Die folgende Tabelle gibt einen detaillierten Überblick zu den einzelnen Unternehmensbereichen:

Bereich	Ziel	Hauptmassnahmen 2007–2009	Zielerreichung
Kunden	Geberit ist der führende Partner für Planung und Umsetzung von erstklassigen Sanitär Lösungen für nachhaltiges Bauen. Geberit kommuniziert aktiv in den Themenbereichen Wassersparen, Trinkwasserqualität, Schallschutz und nachhaltiges Bauen.	<ul style="list-style-type: none"> • Qualifizierten Sanitärnachwuchs durch gezielte Aus- und Weiterbildung fördern • Zielgruppe Architekten und Bauherren verstärkt zum Thema Nachhaltigkeit und nachhaltiges Bauen ansprechen • Thema Wasser besser zur Sensibilisierung und Erhöhung der Kundenloyalität nutzen 	
Mitarbeitende	Geberit engagiert sich für attraktive Arbeitsplätze und für die Umsetzung hoher Standards bei Arbeitssicherheit und -gesundheit. Geberit legt Wert darauf, die Lernenden weiter zu beschäftigen und positioniert sich als attraktiver Arbeitgeber.	<ul style="list-style-type: none"> • Prozess zu neuen Unternehmenswerten gemeinsam mit Mitarbeitenden erarbeitet • Weltweit gültiger Verhaltenskodex im Jahr 2007 durch gruppenweite Information einführen • Resultate aus Mitarbeiterumfragen umsetzen 	
Produkte	Geberit Produkte werden während der Entwicklung hinsichtlich Umweltfreundlichkeit, Ressourcenverbrauch und Langlebigkeit optimiert. Geberit hat hohe Kompetenzen in den Bereichen Wassersparen, Trinkwasserqualität und Nachhaltiges Bauen.	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltaspekte systematisch durch Ecodesign in Neuentwicklungen integrieren • Alternativen suchen zum problematischen Prozess mit sechswertigem Chrom bei der Oberflächenbeschichtung • Möglichst alle Wegwerfteile aus alternativen Kunststoffen oder Regenerat 	
Produktion	Geberit betreibt umweltfreundliche, ressourceneffiziente, wirtschaftliche und sichere Produktionswerke. Geberit beschafft und betreibt langlebige und hochwertige Infrastruktur (Gebäude, Anlagen, Werkzeuge).	<ul style="list-style-type: none"> • Zertifizierung aller Produktionswerke nach ISO 14001 bis 2008 • Beauftragten für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auch auf Konzernebene etablieren • Konzernweite Strategie zu Energieeffizienz und erneuerbaren Energien umsetzen 	
Beschaffung und Logistik	Geberit Lieferanten halten nachweislich die von Geberit gesetzten hohen Standards für eine umwelt- und sozialverträgliche Produktion ein. Geberit optimiert die Logistik hinsichtlich Energieverbrauch, Emissionen und Verpackung.	<ul style="list-style-type: none"> • Verhaltenskodex für Lieferanten 2007 erstellen • 100% Lieferanten aus Regionen mit erhöhtem Nachhaltigkeitsrisiko unterzeichnen Verhaltenskodex bis 2008 	
Gesellschaft	Geberit geht gesellschaftliche Engagements mit Nähe zum Kerngeschäft, Know-how und zur Unternehmenskultur ein und unterstützt damit die United Nations Millennium-Ziele.	<ul style="list-style-type: none"> • Langfristige Partnerschaft mit nichtstaatlicher Organisation (NGO) im Bereich sanitäre Grundversorgung ab 2007 • Beitritt zum United Nations Global Compact 2008 	

Kommentar zu Hauptmassnahmen 2007–2009	Hauptmassnahmen 2010–2012	Bereich
<ul style="list-style-type: none"> Weltweit 90'000 Schulungsteilnehmende pro Jahr, Förderprogramm in China, siehe NHB*, Seite 20 Neue Produkte und Planungssysteme für nachhaltiges Bauen, siehe NHB, Seiten 6, 7, 18, 21 Ausbau Kurse zu Trinkwasserqualität, siehe NHB, Seite 21; Soziale Hilfsprojekte, sowie NHB Seite 45, und www.respectingwater.com 	<ul style="list-style-type: none"> Fachkompetenz zu nachhaltigem Bauen in ausgewählten Märkten gezielt ausbauen Thema Nachhaltigkeit verstärkt in Kundens Schulungen und anderen Kommunikationsmitteln einbauen Geberit mit ausgewählten "Green Building" Projekten positionieren 	Kunden
<ul style="list-style-type: none"> 50 Workshops weltweit mit 3000 Geberit Mitarbeitenden, siehe NHB, Seite 26 Verhaltenskodex in 14 verschiedenen Sprachen und animierte Kurzfilme, siehe NHB, Seite 23, sowie Indikator SO3, Seite 29 lokal umgesetzte Massnahmen, siehe Geschäftsbericht 2008, Seite 30 	<ul style="list-style-type: none"> Schulungen zum Verhaltenskodex weiter ausbauen Durchführung einer gruppenweiten Mitarbeiterumfrage Konzept für Förderung des Übertritts Lernender in Berufsalltag entwickeln und umsetzen 	Mitarbeitende
<ul style="list-style-type: none"> Ecodesign systematisch integriert, siehe NHB, Seite 29 Suche nach Alternativen durchgeführt, alle chromatierten Teile eliminiert, verstärkte Durchführung von Audits bei Lieferanten, die Oberflächenbeschichtung mit sechswertigem Chrom anbieten, siehe NHB, Seite 41 Nutzung von Regeneraten bei Wegwerfteilen nicht a priori möglich, da teilweise hohe Qualitätsanforderungen, Umsetzung im Rahmen von Ecodesign auf andere Produktteile ausgedehnt. 	<ul style="list-style-type: none"> Systematisches Trendmonitoring beim Thema Nachhaltiges Bauen etablieren Weiterführen der systematischen Ecodesign Workshops bei allen Neuentwicklungen Integration von Ecodesign-Aspekten auch bei der Produktpflege und in der Technologieentwicklung 	Produkte
<ul style="list-style-type: none"> Alle Produktionsstandorte einheitlich zertifiziert, siehe NHB, Seite 35 Stärkung lokaler Strukturen, Stabstelle Nachhaltigkeit unterstützt lokale Einheiten und ermöglicht Erfahrungsaustausch. Etablierung Energie-Masterplan und CO₂-Strategie, siehe NHB, Seiten 38-39 	<ul style="list-style-type: none"> Ökoeffizienz und relative CO₂-Emissionen langfristig durchschnittlich um 5% pro Jahr verbessern CO₂-Strategie weiter umsetzen und Anteil erneuerbarer Energien beim Strom bis 2012 um weitere 5% erhöhen Unfallrate Mitarbeitende um durchschnittlich 5% pro Jahr reduzieren 	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> Verbindlicher Verhaltenskodex Ende 2007 eingeführt, siehe NHB, Seite 41 kontinuierlicher Fortschritt bei Umsetzung Verhaltenskodex, siehe NHB, Seite 41 und Indikator HR2, Seite 27 	<ul style="list-style-type: none"> Bis Ende 2010 Abdeckung von mehr als 90% des Einkaufswertes durch Lieferanten, die Verhaltenskodex unterschrieben haben Umweltkennzahlen für Logistik im Rahmen eines regelmässigen Monitorings erheben und zur Steuerung verwenden Entwicklung eines Logistik-Umweltkodex und Verpflichtung der wichtigsten Transportdienstleister bis Ende 2010 	Beschaffung und Logistik
<ul style="list-style-type: none"> Umfassendes Engagement im Rahmen von Pangaea, siehe NHB, Seite 45 und www.respectingwater.com Beitritt zum UN Global Compact im Oktober 2008 erfolgt. 	<ul style="list-style-type: none"> Jährlich mindestens ein soziales Hilfsprojekt mit Bezug zur Kernkompetenz Wasser Aktivitäten in Zusammenhang mit Zielen des UN Global Compact gezielt ausbauen 	Gesellschaft

* NHB = Nachhaltigkeitsbericht 2010

Ausführliche GRI-Indikatoren

Profil

1. Strategie und Analyse

1.1

Erklärung des CEO über den Stellenwert der Nachhaltigkeit für die Organisation und im Rahmen ihrer strategischen Ausrichtung.

Siehe Interview mit Albert M. Baehny, Vorsitzender der Konzernleitung (CEO), am Anfang dieses GRI-Berichtes.

1.2

Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen (Hauptauswirkungen der Organisation auf die Nachhaltigkeit und die Folgen für die Stakeholder, Auswirkungen von Nachhaltigkeitstrends, -risiken und -chancen auf die langfristige Entwicklung der Organisation).

Siehe auch Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seiten 8, 9, 18

Nachhaltigkeit muss in allen Unternehmensbereichen gelebt werden. Geberit will für Partner, Kunden und Lieferanten Vorbild sein und Massstäbe setzen. Dazu gehören eine sichere, umweltfreundliche und ressourceneffiziente Produktion mit einem zunehmenden Anteil erneuerbarer Energien, eine Beschaffung und Logistik mit hohen Umwelt- und Ethikstandards sowie gute Arbeitsbedingungen und ein hoher Ausbildungsstand der über 5600 Mitarbeitenden weltweit. Die gesellschaftliche Verantwortung nimmt Geberit auch bei der Förderung ausgesuchter sozialer Hilfsprojekte und Kooperationen für innovative Entwicklungen wahr.

Nachhaltigkeit bedeutet die Befriedigung der Bedürfnisse der heutigen Generation auf eine Art, die künftigen Generationen eine gute Lebensgrundlage sichert. Der steigende Energie- und Wasserverbrauch einer wachsenden Weltbevölkerung gehört zu den grössten Herausforderungen für eine nachhaltige Entwicklung – Ansporn für Geberit, bei den Produkten höchste Umweltfreundlichkeit, Ressourcenschonung und Langlebigkeit zu bieten. Wassersparende Geberit Produkte erzielen dabei eindruckliche Leistungen: Mit der gesamten 2-Mengen und Spül-Stopp-«Spülkastenflotte», die seit 1998 produziert wurde, konnten gegenüber traditionellen Spülssystemen bis 2009 über 8800 Millionen Kubikmeter Wasser eingespart werden. Das ist 2,5-mal so viel wie der gesamte Jahresverbrauch aller Haushalte Deutschlands.

Der weltweite Trend zum nachhaltigen Bauen (Green Building) stellt Investoren, Bauherren, Planer und Sanitärfachleute vor neue Herausforderungen. Geberit bietet schon heute wasser- und energiesparende, geräuscharme und dauerhafte

Produkte, die eine hohe Flexibilität ermöglichen und nachhaltigen Baustandards genügen. Geberit setzt sich zum Ziel, führender Systemanbieter für intelligente Sanitärösungen im nachhaltigen Bauen zu sein.

Für eine Übersicht zur Zielerreichung 2007-2009 und zu Zielen 2010-2012 siehe Seiten 6-7.

2. Organisationsprofil

2.1

Name der Organisation.

Geberit Gruppe.

2.2

Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen.

Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seiten 5-7.

Geberit bietet den Kunden hochwertige Systemlösungen für Anwendungen im privaten Wohnungsbau und in öffentlichen Gebäuden. Die Systeme kommen sowohl bei Renovationsprojekten als auch bei Neubauten zum Einsatz. Innerhalb der zwei Produktbereiche Sanitär- und Rohrleitungssysteme wird eine breite Produktpalette angeboten. Diese reicht von Installationssystemen, Spülkasten und Innengarnituren, Armaturen und Spülssystemen und Apparatanschlüssen, bis hin zu Versorgungs- und Hausentwässerungssystemen.

Umsatz 2009 nach Produktbereichen und Produktlinien



2.3

Organisationsstruktur einschliesslich der Hauptabteilungen, der verschiedenen Betriebsstätten, Tochterunternehmen und Joint Ventures.

Geschäftsbericht 2009, Seiten 16-17.

Die operative Führungsstruktur von Geberit gliedert sich in die Konzernbereiche:

- CEO
- Vertrieb Europa und International
- Produkte
- Finanzen

Damit sind die Verantwortlichkeiten bei gleichzeitiger Minimierung der Anzahl Schnittstellen klar zugeordnet. Die Struktur trägt der zunehmenden Internationalisierung Rechnung und ist darauf angelegt, die Schlagkraft der Geberit Gruppe in einem veränderten Umfeld weiter zu steigern.

2.4

Hauptsitz der Organisation.

Der Sitz der Geberit Gruppe befindet sich in Rapperswil-Jona (CH).

2.5

Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist.

Geschäftsbericht 2009, Seite 120.

Geberit ist in 40 Ländern mit eigenen Vertretungen aktiv. Die Produkte werden weltweit in 106 Ländern verkauft. Das Unternehmen besitzt 15 spezialisierte Produktionsstandorte in sieben verschiedenen Ländern nahe bei den wichtigsten Absatzmärkten.

2.6

Eigentümerstruktur und Rechtsform.

Geschäftsbericht 2009, Seite 52.

Die Geberit AG, die Dachgesellschaft der Geberit Gruppe, ist eine Aktiengesellschaft (AG) nach Schweizer Recht.

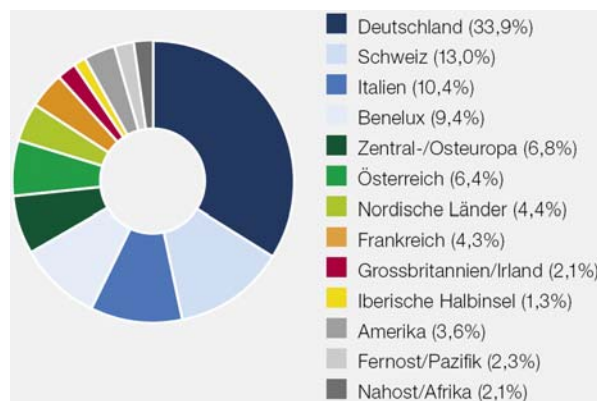
2.7

Märkte, die bedient werden.

Geschäftsbericht 2009, Seite 23.

Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seite 5.

Umsatz 2009 nach Ländern:



Kundenstruktur: In der Marktbearbeitung setzt Geberit auf einen dreistufigen Absatzweg. Die Produkte werden über den Grosshandel vertrieben. Der Handel verkauft sie an Installateure und präsentiert sie unter anderem in Ausstellungen, in denen sich die Endverbraucher informieren können. Gleichzeitig unterstützt Geberit Sanitärinstallateure und -planer intensiv mit Ausbildung und Beratung und erhöht damit auch die Nachfrage nach Geberit Produkten bei den Grosshändlern.

2.8

Grösse der berichtenden Organisation.

Die Marktkapitalisierung der Geberit Gruppe erreichte Ende 2009 CHF 7518 Mio. Der Umsatz 2009 von CHF 2181 Mio. wurde mit Produkten in den beiden Produktbereichen Sanitärsysteme und Rohrleitungssysteme erwirtschaftet, die als verpackte Produkte zusammen rund 151 000 Tonnen wogen. Die konsolidierte Bilanz mit Angaben zu

Umlaufvermögen, Anlagevermögen, Eigen- und Fremdkapital findet sich im Geschäftsbericht 2009 auf Seite 76. Ende 2009 beschäftigte die Gruppe 5608 Mitarbeitende.

2.9

Wesentliche Veränderungen der Grösse, Struktur oder Eigentumsverhältnisse im Berichtszeitraum.

Geschäftsbericht 2009, Seite 81.

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen in der Konzernstruktur.

2.10

Im Berichtszeitraum erhaltene Preise.

Im Geschäftsjahr 2009 erhielten die Geberit Gesellschaften einige Auszeichnungen, u.a.:

- Nachhaltiges Unternehmen 2009, Sustainability Congress, DE
- iF Product Design Award für Silent-PP, International Forum Design, DE
- Award of Excellence Product Year 2009 für Rainwater Harvesting Systems, Master Plumbers & Gasfitters Association, AU
- Staatspreis vorbildliche Verpackung, Transportverpackung für Urinalsteuerung, Bundesministerien für Wirtschaft, Familie und Jugend sowie Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, AT
- Responsible Care Zertifikat, für Verantwortung für die Verbesserung der Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltsituation, Fachverband Chemiebetriebe, AT
- Herausragende Leistungen in der Berufsausbildung, Industrie- und Handelskammer Düsseldorf, DE
- Excellent Academic Exchange Reward, Civil engineering association, CN
- Zertifikat für den Einsatz für eine angemessene Work-Life-Balance der Mitarbeitenden, Fundación MásFamilia, ES
- Dritter Platz für Mitarbeitermagazin Inform, Schweizerischer Verband für interne Kommunikation (SVIK), CH

Zudem wird der erste Fortschrittbericht (COP) von Geberit zum UN Global Compact von diesem als ein Beispiel guter Berichterstattung aufgeführt:

www.unglobalcompact.org/COP/notable_cops.html

3. Berichtsparameter

Berichtsprofil

3.1

Berichtszeitraum.

Berichtsjahr 2009. In vielen Fällen werden Vergleichszahlen aus den vorhergehenden Jahren angegeben.

3.2

Veröffentlichung des letzten Berichts.

Geberit veröffentlichte umfassende Nachhaltigkeitsberichte in den Jahren 2004, 2007 und 2010. Der GRI-Bericht wurde zuvor bereits 2007, 2008 und 2009 veröffentlicht.

3.3.

Berichtszyklus.

Ein umfassender Nachhaltigkeitsbericht für eine breite Zielgruppe erscheint alle 3 Jahre. Der GRI-Bericht wird jährlich, zum gleichen Zeitpunkt wie der jeweilige Geschäftsbericht, veröffentlicht.

3.4

Ansprechpartner für Fragen zum Bericht und seinem Inhalt.

Siehe Seite 3 dieses Dokumentes.

Berichtsumfang und -grenzen

3.5

Die Vorgehensweise bei der Bestimmung des Berichtsinhaltes.

Die "GRI-Anleitung für die Bestimmung des Berichtsinhaltes" mit ihren entsprechenden Prinzipien lagen der Erstellung dieses Berichts zugrunde. Die langjährige Erfahrung bei Geberit mit den Nachhaltigkeitsthemen wird durch umfangreiche Dialoge mit Stakeholdern (siehe 4.16) fortlaufend weiterentwickelt. Diese Dialoge unterstützen auch die Einschätzung von Geberit, welche Themen den Prinzipien der Wesentlichkeit entsprechen, und wie diese möglichst sinnvoll in einem grösseren Nachhaltigkeitskontext diskutiert werden können (siehe dazu auch den UN Global Compact Fortschrittsbericht auf den Seiten 4 und 5 dieses Berichts sowie die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie auf den Seiten 6 und 7 dieses Berichts). In Bezug auf Vollständigkeit wurden alle dabei als relevant erscheinenden ökonomischen, Umwelt- oder Sozialauswirkungen des Unternehmens auf Basis der Richtlinien von GRI in die Berichterstattung aufgenommen, soweit dazu Informationen verfügbar waren.

3.6

Berichtsgrenze.

Der Bericht bezieht sich auf die gesamte Geberit Gruppe. Falls als Beispiel oder aufgrund der Da-

tenverfügbarkeit nur ein Teil des Unternehmens gemeint ist, wird dies klar angegeben.

3.7

Geben Sie besondere Beschränkungen des Umfangs oder der Grenzen des Berichts an.

Es bestehen keine besonderen Beschränkungen.

3.8

Die Grundlage für die Berichterstattung über Joint Ventures, Tochterunternehmen, gepachtete Anlagen und ausgelagerte Tätigkeiten sowie andere Einheiten, die die Vergleichbarkeit der Berichtszeiträume oder der Angaben für verschiedene Organisationen erheblich beeinträchtigen kann.

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen in der Konzernstruktur (siehe auch 3.10).

3.9

Erhebungsmethoden und Berechnungsgrundlagen für Daten, die für Indikatoren und andere Informationen im Bericht verwendet werden, einschließlich der den Schätzungen zugrunde liegenden Annahmen und Techniken.

Die Richtlinien und Messvorschriften des neuen GRI-Standards G3 wurden angewandt, wo immer die Datenlage dies zulies. Alle Umweltdaten werden in einer zentralen Umweltdatenbank der Geberit Gruppe erfasst. Auf dieser Grundlage berechnet Geberit eine vollständige Betriebsökobilanz. Die Berechnung der Energie- und Treibhausgasdaten (siehe auch EN3-7, EN16-18) werden auf Basis der international anerkannten Ecoinvent Datenbank (Version 2.0) durchgeführt. Quantitative Daten zu Mitarbeitenden werden teilweise im Rahmen eines zentralen Managementinformationssystems auf monatlicher Basis erhoben, wobei die Indikatoren gemäss GRI-Vorgaben berechnet werden. Weitere qualitative und speziellere quantitative Daten zu Mitarbeitenden werden einmal jährlich mit Fragebogen bei allen Ländergesellschaften erhoben. Daten zu den Themen Attraktiver Arbeitgeber, Integres Verhalten, Fairer Geschäftspartner, Überzeugter Umweltschutz und Produkthaftung werden entsprechend GRI-Vorgaben durch eine jährliche, verbindliche Abfrage bei allen Ländergesellschaften erhoben. Dies betrifft insbesondere folgende Indikatoren: 2.10, 4.13, EC1/4/5, EN23/27/28/30, HR4/6/7, LA4/6/9/12/14, SO4/6/7/8, PR2/4/5/7/8/9.

3.10

Erläutern Sie, welche Auswirkung die neue Darstellung von Informationen aus alten Berichten hat und warum die Informationen neu dargestellt wurden.

Die GRI-Berichte 2007, 2008, 2009 und 2010 basieren alle auf den seit Oktober 2006 gültigen G3-Richtlinien von GRI. Geberit hat damit eine konsistente Berichterstattung aufgebaut, wobei jedes Jahr einzelne Indikatoren weiter entwickelt wurden.

Falls in Einzelfällen eine neue Darstellung, Berechnungsmethode oder optimierte Datenerhebung zu anderen Ergebnisse auch für die Vorjahre geführt hat, wird dies beim jeweiligen Indikator als Restatement vermerkt.

3.11

Wesentliche Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen oder der verwendeten Messmethoden gegenüber früheren Berichtszeiträumen.

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen in der Konzernstruktur. Falls in Einzelfällen eine neue Messmethode zur Verwendung kommt, wird dies beim jeweiligen Indikator vermerkt.

GRI Inhaltsindex

3.12

Der Index gibt in Form einer Tabelle an, an welcher Stelle im Bericht die Standardangaben enthalten sind.

Dieser ausführliche GRI-Bericht 2010 ist entsprechend den Vorgaben der GRI G3-Richtlinien gegliedert und dient damit gleichzeitig als GRI-Inhaltsindex.

Bestätigung

3.13

Richtlinien und zurzeit angewendete Praxis im Hinblick auf die Bestätigung des Berichts durch externe Dritte.

Es wurde keine externe 'Assurance' der angegebenen GRI-Informationen eingeholt. Stattdessen wurden, wo immer zweckmässig, die Standards herangezogen, die für die interne Revision massgebend sind.

4. Governance, Verpflichtungen und Engagement

Corporate Governance

4.1

Unter Corporate Governance wird hier die Führungsstruktur der Organisation verstanden. Dazu zählen auch Ausschüsse unter dem obersten Leitungsorgan, die für bestimmte Aufgaben, wie z. B. die Erarbeitung von Strategien oder die Aufsicht über die Organisation zuständig sind.

Geschäftsbericht 2009, Seiten 13, 55 (Kapitel 3: Verwaltungsrat).

Der Verwaltungsrat der Geberit AG besteht aus maximal sieben Mitgliedern. Eine Amtsperiode für ein Mitglied beträgt im Maximum drei Jahre, die statutarische Altersgrenze ist auf 70 Jahre festgelegt. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden gestaffelt und einzeln wiedergewählt.

Die Organisation des Verwaltungsrates ergibt sich aus dem «Organisationsreglement für den Verwaltungsrat der Geberit AG», das im Internet auf www.geberit.com unter Investoren/Corporate Governance veröffentlicht ist. Der Verwaltungsrat hat zwei Ausschüsse gebildet. Der Personalausschuss erarbeitet zu Händen des Gesamtverwaltungsrats Vorschläge zu Personalentscheiden, zu Entschädigungsreglementen und -modellen sowie zu den jährlichen Entschädigungen von Verwaltungsrat und Konzernleitung. Der Revisionsausschuss hat die Oberaufsicht über die interne und externe Revision und überwacht die finanzielle Berichterstattung.

4.2

Geben Sie an, ob der Vorsitzende des höchsten Leitungsorgans gleichzeitig Geschäftsführer ist.

Nein, siehe Geschäftsbericht 2009, Seiten 13, 14.

4.3

Für Organisationen ohne Aufsichtsrat geben Sie bitte die Anzahl der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans an, die unabhängig oder keine Mitglieder der Geschäftsführung sind.

Geschäftsbericht 2009, Seiten 13.

Der Verwaltungsrat besteht aus sieben Mitgliedern (sechs Männer und eine Frau), von denen keines im operativen Management tätig ist.

4.4

Mechanismen für Inhaber von Anteilen und für Mitarbeiter, um Empfehlungen oder Anweisungen an das höchste Leitungsorgan zu adressieren.

Geschäftsbericht 2009, Seite 66, Mitwirkungsrechte der Aktionäre.

Eine Mitarbeitervertretung im Verwaltungsrat besteht nicht.

4.5

Zusammenhang zwischen der Bezahlung der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans, der leitenden Angestellten und der Mitglieder der Geschäftsführung (einschließlich Abfindungen) und der Leistung der Organisation (einschließlich der gesellschaftlichen/sozialen und der ökologischen Leistung).

Geschäftsbericht 2009, Seiten 64-65, 130

Die Entschädigung des Verwaltungsrats wird in Form von Aktien ausbezahlt und im Jahresbericht transparent dargelegt. Diese Aktien sind während zweier Jahre gesperrt. Der Verwaltungsrat erhält einen vom Unternehmenserfolg abhängigen Rabatt auf den Aktienpreis, der jenem der Mitarbeitenden im Rahmen der Mitarbeiter-Programme entspricht.

4.6

Bestehende Mechanismen, mit Hilfe derer das höchste Leitungsorgan sicherstellen kann, dass Interessenkonflikte vermieden werden.

Geschäftsbericht 2009, Seite 52, 60.

Im Organisationsreglement für den Verwaltungsrat der Geberit AG ist festgehalten, wie Interessenskonflikte von Mitgliedern des Verwaltungsrates vermieden werden. Dazu besteht eine Ausstandspflicht der Mitglieder bei Behandlung von Geschäften, die ihre persönlichen Interessen oder die Interessen eines mit ihnen verbundenen Unternehmens betreffen und für Geschäfte zwischen der Gesellschaft und Organmitgliedern oder ihnen nahe stehenden Personen der Grundsatz des Abschlusses zu Drittbedingungen.

Das Organisationsreglement ist erhältlich im Internet auf www.geberit.com unter Investoren/Corporate Governance. Ferner unterhält die Geberit Gruppe keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

4.7

Herangehensweise zur Bestimmung der Qualifikation und der Erfahrung der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans, um die Strategie der Organisation in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales zu lenken.

Es gibt keine formalen Verfahren zur Ermittlung der Qualifikationen von Mitgliedern des Verwaltungsrates zu Umwelt- und Sozialfragen.

4.8

Intern entwickelte Leitbilder, interner Verhaltenskodex und Prinzipien, die für die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung der Organisation von Bedeutung sind, sowie die Art und Weise, wie diese umgesetzt werden.

Bei www.geberit.com im Bereich Infoservice / Downloads sind folgende Leitbilder und Verhaltenskodex' verfügbar:

- Geberit Kompass
- Geberit Verhaltenskodex
- Geberit Verhaltenskodex für Zulieferer
- Geberit Umweltgrundsätze

Hinsichtlich Mitgliedschaft beim UN Global Compact siehe die Beitrittserklärung des CEO aus dem Jahr 2008 unter www.geberit.com im Bereich Auf einen Blick/Nachhaltigkeit/UN Global Compact.

4.9

Verfahren des höchsten Leitungsorgans, um zu überwachen, wie die Organisation die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung ermittelt und steuert, einschließlich maßgeblicher Risiken und Chancen sowie der Einhaltung international vereinbarter Standards, Verhaltensregeln und Prinzipien.

Der langjährige Erfolg von Geberit basiert darauf, dass der Verwaltungsrat eine langfristige Perspektive verfolgt und Geberit damit einen klaren Leistungsausweis gerade auch im Bereich des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit aufweist. Die Nachhaltigkeitsstrategie (siehe Seiten 6 und 7 dieses Berichts) sowie damit verbundene Massnahmen werden seit 2009 nun im jährlichen Rhythmus aktualisiert, wobei unter Koordination der Stabstelle Umwelt/Nachhaltigkeit alle Unternehmensbereiche in die Planung integriert werden. Ergebnisse und Zielerreichung werden der Konzernleitung zur Prüfung vorgelegt. Der Verwaltungsrat nimmt jährlich im Rahmen der Prüfung des Geschäftsberichts, in dessen „Lagebericht der Konzernleitung“ die nachhaltige Unternehmensführung explizit diskutiert wird, Kenntnis von der Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens.

4.10

Verfahren zur Bewertung der Leistung des höchsten Leitungsorgans selbst, insbesondere im Hinblick auf die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung.

Es gibt kein formales Verfahren zur Bewertung der Leistung des Verwaltungsrates aus einer integrierten Nachhaltigkeitsperspektive.

Verpflichtungen gegenüber externen Initiativen

4.11

Erklärung, ob und wie die Organisation den Vorsorgeansatz bzw. das Vorsorgeprinzip berücksichtigt.

Artikel 15 der so genannten Rio-Prinzipien hat das Vorsorgeprinzip eingeführt. Das Umweltmanagement von Geberit basiert u.a. auf dem Vorsorgeprinzip. Dies ist auch in den Geberit Umweltgrundsätzen so festgehalten (siehe 4.8). Gruppenübergreifend ist ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung aller mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken in Kraft (Details vgl. Geschäftsbericht 2009, Teil Corporate Governance, Seite 61, und Note 4: Risikobewertung und Management, Seite 89). Das interne Kontrollsystem (IKS) für die finanzielle Berichterstattung von Geberit definiert Kontrollmassnahmen, welche die jeweiligen Risiken reduzieren.

4.12

Extern entwickelte ökonomische, ökologische und gesellschaftliche /soziale Vereinbarungen, Prinzipien oder andere Initiativen, die die Organisation unterzeichnet bzw. denen sie zugestimmt hat oder denen sie beigetreten ist.

Geberit ist seit Oktober 2008 formales Mitglied des UN Global Compact. Das Unternehmen ist seit Juni 2000 Mitglied der internationalen Organisation Transparency und unterstützt deren Ziele der Korruptionsverhinderung. Mit der im Jahr 2007 eingeführten freiwilligen Anwendung der G3-Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) im Nachhaltigkeitsbericht und GRI-Bericht trägt Geberit zur Transparenz und Vergleichbarkeit in der Nachhaltigkeitsberichterstattung bei (siehe 3.10).

4.13

Mitgliedschaft in Verbänden (wie z.B. Branchenverbänden) bzw. nationalen/ internationalen Interessenvertretungen

Geberit arbeitet in verschiedenen Verbänden und Vereinigungen mit, die zur Nachhaltigkeit beitragen. Wesentliche Engagements in der Berichtsperiode waren:

- Mitglied im UN Global Compact
- Mitglied von Transparency International, Schweiz
- Einsitz in der Arbeitsgruppe Health, Safety, and Environment bei TEPPFA (The European Plastics Pipes and Fittings Association)
- Einsitz in der Arbeitsgruppe Umweltmanagement INB-NK 174 der Schweizer Normen-Vereinigung SNV
- Einsitz im Beirat von Ecoinvent, führender Anbieter von konsistenten und transparenten Inventardaten für die Ökobilanzierung
- Mitglied bei der Vereinigung öbu, Schweizerische Vereinigung für ökologisch bewusste Unternehmensführung
- Mitglied im Verein Minergie für nachhaltiges Bauen, CH
- Mitglied im Verein Greenbuild für nachhaltiges Bauen, AU

Zudem sind verschiedene Geberit Gesellschaften Mitglied in nationalen Verbänden zu Themen wie umweltbewusste Produktion, Energie, Entsorgungsmanagement und Arbeitnehmerschutz.

Einbeziehung von Stakeholdern

4.14

Liste der von der Organisation einbezogenen Stakeholdergruppen.

Siehe Aufzählung relevanter Stakeholdergruppen im Nachhaltigkeitsbericht 2010, Graph Seite 10.

4.15

Grundlage für die Auswahl der Stakeholder, die einbezogen werden sollen.

Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seite 10.

Ein systematisch geführter Stakeholderdialog hilft Geberit, mögliche Konfliktthemen oder Chancen für die Weiterentwicklung zu erkennen und frühzeitig aktiv zu werden. Auf nationaler wie internationaler Ebene werden in den jeweiligen Ländern oder von der Geberit Gruppe Beziehungen zu allen Organisationen und Institutionen gepflegt, die Ansprüche, Wünsche oder Anregungen an das Unternehmen anmelden. Zudem wird im Rahmen des Umweltmanagements nach ISO 14001 an allen Produktionsstandorten eine Stakeholderanalyse vorgenommen. Hierbei werden Ansprüche situativ in Stakeholderdialogen erfasst. Daraufhin klärt Geberit seine Ziele im Umgang mit der Stakeholdergruppe ab und bestimmt Konfliktpotential oder Chancen. Geberit verfolgt grundsätzlich einen kooperativen Ansatz, um mögliche Massnahmen mit betroffenen Stakeholdern zu besprechen und weiterzuentwickeln.

4.16

Ansätze für die Einbeziehung von Stakeholdern, einschließlich der Häufigkeit der Einbeziehung unterschieden nach Art und Stakeholdergruppe.

Siehe Aufzählung Interaktionen mit Stakeholdern im Nachhaltigkeitsbericht 2010, Graph Seite 10.

Rückmeldungen aus den Stakeholderdialogen fließen in die Nachhaltigkeitsstrategie und dazugehörige Massnahmen ein. Einige der Stakeholder und ihr Input werden im Nachhaltigkeitsbericht 2010 explizit dargestellt: Siehe Seiten 11, 19, 24, 26, 27, 42, 47.

Einige Schwerpunkte für den Einbezug von Stakeholdern sind:

Rund 500 technische Berater im Aussendienst stehen in täglichem Kontakt vorwiegend mit Installateuren, Planern und Architekten. In den 25 Informationszentren in Europa und in Übersee wurden im Berichtsjahr rund 30 000 Kunden an Geberit Systemen und Softwaretools aus- und weitergebildet. Ein zusätzliches Element sind externe Veranstaltungen der lokalen Vertriebsgesellschaften, bei denen in Zusammenarbeit mit Partnern Trainings oder Schulungen in einem andern Rahmen durchgeführt werden. Auf diese Weise kamen im vergangenen Jahr nochmals rund 60 000 Kunden mit dem Know-how und den Produkten von Geberit in Kontakt. Darüber hinaus bot im Berichtsjahr die Einführung einer Reihe von wichtigen Produkten im Bereich Rohrleitungssysteme die Möglichkeit zur Kundenpflege.

Weitere konkrete Beispiele aus den Vertriebsgesellschaften in Deutschland, China und der Schweiz sind im Geschäftsbericht 2009, Seite 34 zu finden.

Die Mitarbeitenden sind die wichtigsten Botschafter von Geberit. Sie prägen das Bild und vertreten Geberit im tagtäglichen Kontakt mit Kunden und vielen anderen Akteuren. Diese Aufgabe können nur Mitarbeitende wahrnehmen, denen bewusst ist, wofür das Unternehmen steht, und was es will. Hier profitiert Geberit von dem 2007 und 2008 durchgeführten Projekt „Living Geberit“, bei dem 3000 Mitarbeitende weltweit in zahlreichen Workshops die zentralen Unternehmens- und Markenwerte diskutierten. Die Erkenntnisse aus den Workshops flossen 2009 auf lokaler Ebene in den Arbeitsalltag ein. Systematische Mitarbeiterumfragen in regelmässigen Abständen ergänzen die durchgeführten Massnahmen.

Gespräche mit neuen Lieferanten oder im Rahmen von Audits ergeben weitere Anhaltspunkte für die Zusammenarbeit in Umwelt- und Sozialfragen. Und ein kontinuierlicher Austausch mit gemeinnützigen Organisationen, NGOs und Vereinen zeigt neue Optionen für gesellschaftliche Engagements, die mit der Kultur von Geberit zusammenpassen. Für den Austausch mit allen Partnern gilt, dass die Kommunikation dem Motto «klar und wahr» verpflichtet ist.

4.17

Wichtige Fragen und Bedenken, die durch die Einbeziehung der Stakeholder aufgeworfen wurden und Angaben dazu, wie die Organisation auf diese Fragen und Bedenken – auch im Rahmen seiner Berichterstattung eingegangen ist.

Siehe Aufzählung Themen im Nachhaltigkeitsbericht 2010, Graph Seite 10.

Für Diskussion von Themen, die in Zusammenarbeit mit Stakeholdern weiterentwickelt werden, siehe:

- Wasser sparen: Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seite 29, 32
- Nachhaltiges Bauen: Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seite 18
- Ausbildung Kunden: Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seite 20, 21
- CO₂-Strategie, siehe EN16, EN17 und Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seite 38
- Unternehmenskultur: Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seite 26
- Demografische Entwicklung: Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seite 24
- Soziale Hilfsprojekte: Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seite 45 und www.respectingwater.com

Managementansatz und Leistungsindikatoren

5. Ökonomische Leistungsindikatoren

Angaben zum Managementansatz (DMA-EC):

Siehe auch

- Nachhaltigkeitsstrategie, Seiten 6-7.
- Geschäftsbericht 2009, Lagebericht der Konzernleitung, Seite 45.
- Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seite 13-14.

Die wirtschaftliche Leistung der Geberit Gruppe steht als Schlüsselziel des Unternehmens unter der strategischen Kontrolle des Verwaltungsrats und der operativen Führung der Konzernleitung.

Ausschlaggebend für den nachhaltigen Erfolg ist eine klare wirtschaftliche Strategie, verbunden mit einer konsequenten Umsetzung. Die bewährte und fokussierte Strategie basiert auf vier strategischen Säulen:

1. Fokus auf die Sanitärtechnik

Geberit wird sich weiterhin auf die Sanitärtechnik konzentrieren und setzt dabei auf den traditionellen dreistufigen Absatzweg. Das Unternehmen fokussiert sich auf jene Geschäftsbereiche in der Sanitärbranche, in denen es profundes Know-how und Kernkompetenzen besitzt. Im Vordergrund der Tätigkeit stehen Technologien für den Wassertransport in Gebäuden. Dafür wird qualitativ hoch stehende, integrierte und wassersparende Sanitärtechnik angeboten.

2. Bekenntnis zur Innovation

Für Geberit sind die laufende Optimierung und Ergänzung des Sortiments entscheidend für den zukünftigen Erfolg. Die Innovationskraft basiert auf der Grundlagenforschung in Gebieten wie Hydraulik, Statik, Brandschutz, Hygiene oder Akustik. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in der Entwicklung von Produkten und Systemen zum Nutzen der Kunden systematisch umgesetzt.

3. Selektives geographisches Wachstum

Die beschleunigte Durchdringung von Märkten wie Frankreich, Grossbritannien, der Iberischen Halbinsel, Osteuropa und den nordischen Ländern ist ein wichtiger Faktor des langfristigen Erfolgs. Ausserhalb Europas konzentriert sich Geberit auf die vielversprechendsten Märkte. Dazu gehören Nordamerika, China, Singapur, Australien und die Vereinigten Arabischen Emirate. Mit Ausnahme von Nordamerika ist das Unternehmen in diesen Regionen vornehmlich im Projektgeschäft tätig. Dabei hält Geberit stets an den bestehenden hohen Standards bezüglich Qualität und Profitabilität fest.

4. Kontinuierliche Optimierung der Geschäftsprozesse

Geberit will durch permanente Prozessoptimierung eine langfristig führende, wettbewerbsfähige Kostenstruktur sichern. Dies geschieht einerseits durch gruppenweite Projekte, andererseits erkennen die Mitarbeitenden im Rahmen ihrer täglichen Arbeit Verbesserungsmöglichkeiten und können so massgeblich zur positiven Entwicklung beitragen.

Die Anstrengungen zur nachhaltigen Unternehmensführung werden auf dem Kapitalmarkt honoriert. Ende 2009 wurden gut 10% der Geberit Aktien von auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Investoren gehalten. Im stetig wachsenden Segment der Nachhaltigkeitsaktienindizes und Nachhaltigkeitsfonds ist Geberit gut vertreten. So ist die Geberit Aktie beispielsweise Bestandteil des Dow Jones Sustainability Index (DJSI) sowie seit 2007 der FTSE4Good Index Serie (weitere siehe auf www.geberit.com unter Investoren/Aktieninformationen/Indexzugehörigkeit). Zudem halten namhafte Nachhaltigkeitsfonds die Geberit Titel in ihren Portfolios. In den laufend wachsenden Investmentsegmenten «Nachhaltigkeit» und «Wasser» will Geberit weiterhin eine bedeutende Rolle spielen.

Aspekt: Wirtschaftliche Leistung

EC1

Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert.

Siehe auch Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seite 15.

In der folgenden Tabelle werden wesentliche Indikatoren zur Werterzeugung und -ausschüttung gemäss den GRI-Vorgaben zusammengestellt:

(in Mio. CHF)	2007	2008	2009
Direkte ökonomische Wertschöpfung			
Umsatz	2486,8	2455,1	2181,2
Betriebsergebnis (EBIT)	553,8	563,4	526,7
Weitergegebene ökonomische Werte			
Betriebsaufwand, netto exkl. Personalaufwand	1185,1	1155,4	958,1
Personalaufwand	467,4	460,2	446,2
Löhne und Gehälter	359,2	356,4	334,8
Pensionsbeiträge	18,3	17,2	24,5
Andere Sozialleistungen	64,0	62,4	60,3
übriger Personalaufwand	25,9	24,2	26,6
Zahlungen an Kapitalgeber	172,1	217,7	220,0
Dividenden	159,0	206,9	210,9
Zinsen	13,1	10,8	9,1
Steuern (bezahlte Ertragssteuern)	126,5	100,1	161,4
Gesellschaftliche Engagements (Beiträge und Spenden)	2,2	2,6	3,2
Zurückbehaltene ökonomische Werte			
Investitionen Sachanlagen	103,5	152,5	106,4
Desinvestitionen Sachanlagen	13,6	5,7	2,9
Aktienrückkauf	0,0	311,4	0,0

EC2

Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Aktivitäten der Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen.

Der Klimawandel beeinflusst die Verfügbarkeit von Wasserressourcen weltweit. Mit seinen Produkten zum Wassersparen im Sanitärbereich nutzt Geberit Chancen, zu einem schonenderen Umgang mit Wasser beizutragen und sich damit als Nachhaltigkeitsleader zu profilieren.

Geberit ist einem durchschnittlichen Risiko von durch Klimawandel hervorgerufenen Naturkatastrophen ausgesetzt, die grundsätzlich Produktionsbereiche oder Transportbereiche betreffen können. Keiner der Produktionsstandorte ist diesbezüglich speziell gefährdet. Da Geberit nicht zu den klassisch energieintensiven Branchen gehört, bestehen derzeit keine speziellen CO₂-Regularien wie beispielsweise gesetzliche Emissionsgrenzen etc. Geberit ist hingegen indirekt von höheren Energie- oder Rohstoffpreisen oder allgemein grösser werdenden Anforderungen zum Energiemanagement betroffen. Mit dem internen Masterplan Energie sowie den Massnahmen im Rahmen der CO₂-Strategie (siehe auch EN5/16 und 17) reagiert Geberit proaktiv und arbeitet kontinuierlich an einer Verbesserung der Energieeffizienz und daher an einer Verminderung damit verbundener Risiken. Hinsichtlich allgemeiner Risiken hat der Revisionsausschuss des Verwaltungsrates ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung der mit unternehmerischen Tätigkeiten verbundenen Risiken in Kraft gesetzt. Es existiert keine systematische, datengestützte Analyse der finanziellen Folgen des Klimawandels für Geberit.

EC3

Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen.

Umfangreiche Informationen zur betrieblichen Altersvorsorge finden sich im Geschäftsbericht 2009, Seiten 87 (Abschnitt Personalvorsorge) und 102 (Note 17: Personalvorsorge).

EC4

Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand.

Hinsichtlich Steuerreduktionen, siehe Geschäftsbericht 2009, Note 27: Ertragsteuern, Seite 112. Aufgrund von Neuinvestitionen, die den jeweiligen Wirtschaftsstandort fördern und Arbeitsplätze sichern, erhielt Geberit im Berichtszeitraum Investitionszuschüsse von Seiten der öffentlichen Hand von insgesamt ca. CHF 2,7 Mio.

Aspekt: Marktpräsenz

EC5 (Zusätzlich)

Spanne des Verhältnisses der Standard-Eintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn an wesentlichen Geschäftsstandorten.

Geberit zahlt marktgerechte Löhne und berücksichtigt dabei lokale Gegebenheiten und Gesetze. Bei der Auswahl der Mitarbeitenden und deren Einsatz im Unternehmen legt Geberit grossen Wert auf eine der Aufgabenstellung entsprechende Qualifizierung. Entsprechend werden weltweit keine Mitarbeitenden im Mindestlohnsegment angestellt.

EC6

Geschäftspolitik, -praktiken und Anteil der Ausgaben, der auf Zulieferer vor Ort an wesentlichen Geschäftsstandorten entfallen.

Unter Berücksichtigung aller einkaufsrelevanten Aspekte (Richtlinien des Beschaffungshandbuchs der Geberit Gruppe) gibt es keine Direktiven im Hinblick auf eine Bevorzugung von Zulieferern vor Ort. Allerdings unterstützt Geberit regionale Einrichtungen für behinderte Menschen und Langzeitarbeitslose (siehe EC8).

EC7

Verfahren für die Einstellung von lokalem Personal und Anteil von lokalem Personal an den Posten für leitende Angestellte an wesentlichen Geschäftsstandorten.

Geberit hat keine Personalpolitik oder Einstellungspraktiken, die eine Bevorzugung von Mitgliedern der lokalen Nachbarschaft bei der Einstellung vorsieht.

Aspekt: Mittelbare wirtschaftliche Auswirkungen

EC8

Entwicklung und Auswirkungen von Investitionen in die Infrastruktur und Dienstleistungen, die vorrangig im öffentlichen Interesse erfolgen, sei es in Form von kommerziellem Engagement, durch Sachleistungen oder durch pro bono-Arbeit.

Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seiten 45, 46.

Geberit will einen Beitrag leisten, um die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Mit den Produkten und dem Know-how zum Thema Wasser unterstützt Geberit die Umsetzung des UN Millennium-Ziels für globalen Zugang zu sauberem Trinkwasser und grundlegenden sanitären Einrichtungen. Im Rahmen seines sozialen Engagements legt Geberit Wert darauf, dass die Projekte einen Bezug zum Thema Wasser und zur Kernkompetenz und Kultur von Geberit haben. Das Engagement ist in der Regel nicht nur finanziell, sondern beinhaltet auch Sachleistungen und Hilfe vor Ort. Dabei arbeiten wo möglich Geberit Lernende aus allen Berufsrichtungen und aus verschiedenen Ländern entsprechend ihren Fähigkeiten und ihrer

Bereitschaft in den sozialen Hilfsprojekten tatkräftig mit. Die im Jahr 2008 lancierte langfristige Partnerschaft mit Mike Horn, der mit seinem Projekt Pangea eine vierjährige Expedition um die ganze Erde durchführt, wurde 2009 fortgesetzt. Die Online-Plattform www.respectingwater.com gibt einen Überblick zu den verschiedenen Aktivitäten.

Geberit hat im Jahr 2009 Spenden und finanzielle Beiträge inkl. Produktspenden in Höhe von insgesamt CHF 3,2 Mio. getätigt. Geberit Mitarbeitende leisteten im Rahmen von Sozialprojekten rund 900 Stunden an gemeinnütziger Arbeit. Geberit unterstützt zudem Einrichtungen für behinderte Menschen und Langzeitarbeitslose, die im Jahre 2009 Aufträge von den meisten europäischen Produktionswerken für einfache Montage- und Verpackungsarbeiten in Höhe von rund CHF 3,9 Mio. erhalten haben.

EC9 (Zusätzlich)

Verständnis und Beschreibung der Art und des Umfangs wesentlicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen.

Es gibt keine systematische, datengestützte Analyse zu den indirekten wirtschaftlichen Auswirkungen. Geberit verfolgt jedoch einen langfristig orientierten Ansatz im Umgang mit seinen Kunden und Stakeholdern und trägt damit auch wesentlich zu deren wirtschaftlichen Entwicklung bei.

Geberit setzt wesentliche Impulse für die Sanitärbranche durch Innovation und neue Produkte, die von Grosshändlern, Installateuren und Planern weltweit verkauft und umgesetzt werden und die dadurch wesentliche Beiträge für die wirtschaftliche Entwicklung leisten. Dies wird ergänzt durch die intensive Unterstützung von Sanitärinstallateuren und -planern mit Ausbildung und Beratung (siehe 4.16 und Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seite 17 und 20).

Weiterhin hervorzuheben sind die wirtschaftlichen Auswirkungen auf Zulieferer, Transportfirmen und den Wirtschaftsraum der Produktionsstandorte. Im Jahr 2009 hat Geberit Waren im Einkaufswert von ca. 600 Millionen Schweizer Franken beschafft. Dabei steht Geberit insgesamt mit mehr als 1200 Lieferanten in Beziehung. Geberit hat keine eigene Transportflotte und beauftragt Fremdunternehmen mit Logistikleistungen. In Europa sind es knapp zehn Unternehmen, die den Transport der Geberit Produkte gewährleisten. Geberit setzt auf seine 15 Produktionsstandorte in Europa, China und den USA und investiert kontinuierlich. So wurden im Jahr 2009 die Standorte in Lichtenstein (DE), Pfulendorf (DE), Givisiez (CH) und Schanghai (CN) ausgebaut.

6. Ökologische Leistungsindikatoren

Angaben zum Managementansatz (DMA-EN):

Siehe Nachhaltigkeitsstrategie, Seiten 6-7.

Geberit steht schon seit langem für ein hohes Umweltbewusstsein und hat sich zu einer umweltfreundlichen und ressourceneffizienten Produktion sowie der Entwicklung von wassersparenden und nachhaltigen Produkten verpflichtet. Umweltkriterien sind in allen Entscheidungsprozessen berücksichtigt. Zudem werden die Prozesse laufend so optimiert, dass ein nachweislich hoher Standard erreicht wird, der häufig weit über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht. Die Umweltgrundsätze von Geberit finden sich bei www.geberit.com unter Infoservice/Downloads.

Seit 1992 lebt ein Netzwerk von Umweltverantwortlichen in den Produktionswerken aktiven Umweltschutz. Der zentrale Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit, der direkt dem CEO unterstellt ist, spielt dabei eine wichtige Rolle und trägt zur Sensibilisierung der Entscheidungsträger bei. Im Kern steht ein systematisches und gruppenweites Umweltmanagement: Seit Anfang 2007 verfügt Geberit über ein kombiniertes Gruppenzertifikat Qualität und Umwelt nach ISO 9001 und ISO 14001. Mittlerweile sind alle Produktionsstandorte inklusive den Standorten in China und den USA einheitlich zertifiziert.

Die jährliche Erstellung von Betriebsökobilanzen ist bei Geberit seit 1991 fester Bestandteil der Umweltstrategie. Sie umfasst alle Produktionsstandorte weltweit und die 9 grössten Vertriebsgesellschaften. Diese bilanzierten Einheiten decken 92% der gesamten Bruttowertschöpfung ab (Hinweis: bei den Vertriebsgesellschaften wurden nur die für Geberit wichtigen Energiegrößen erhoben und berücksichtigt).

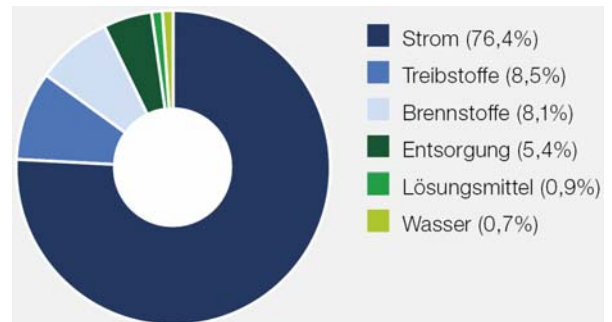
Die Betriebsökobilanz ermöglicht eine Gesamtbeurteilung der Umweltbelastung und deren grösster Beiträge. Als Bewertungsgrundlage wurden aktuelle Inventardaten (Ecoinvent, Version 2.0) herangezogen und die aktuelle Schweizer Ökobilanzmethode der ökologischen Knappheit, Version 2006, verwendet. Damit kann die Umweltbelastung für die gesamte Geberit Gruppe in der Messgrösse Umweltbelastungspunkte (UBP) berechnet und die Umsetzung der Umweltziele kontrolliert werden.

Der Stromverbrauch verursacht die weitaus grösste Umweltbelastung mit 76,4%, gefolgt von den Treibstoffen mit 8,5% und den Brennstoffen mit 8,1%. Die Entsorgung ist mit 5,4% die viertgrösste Belastungsquelle. Die Anteile Lösungsmittelmmissionen und Wasser/Abwasser liegen im Prozentbereich.

Bei den Kennzahlen der Indikatoren EN1/3/8/16 und 22 ergaben sich aufgrund einer optimierten

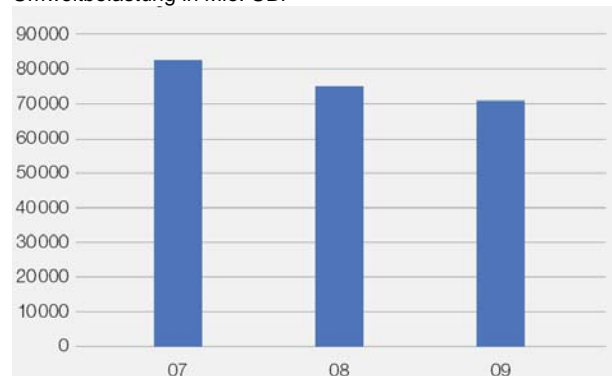
Datenerhebung vereinzelte unwesentliche Abweichungen der Vorjahreswerte.

Verteilung Umweltbelastung 2009



Entwicklung Umweltbelastung 2007–2009

Umweltbelastung in Mio. UBP



Die absolute Umweltbelastung hat 2009 gegenüber dem Vorjahr um 4,8% abgenommen. Die relative Umweltbelastung bezogen auf die Wertschöpfung konnte gegenüber dem Vorjahr nur noch um 1,0% verbessert werden. Trotzdem wurde über die letzten drei Jahre eine durchschnittliche Reduktion von jährlich 6% erreicht, was die Zielvorgabe von 5% pro Jahr sogar leicht übertrifft.

Aspekt: Materialien

EN1

Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen.

Für eingesetztes Verpackungsmaterial siehe EN27.

Materialverbrauch [t]	2007	2008	2009
Rohmaterial Kunststoff	55 691	52 139	50 870
Rohmaterial Metall	33 956	32 323	36 552
Sonstige Rohmaterialien	1 047	1 025	906
Halbfabrikate	28 245	27 796	24 563
Fertigprodukte	42 066	45 795	38 172
Total	161 005	159 078	151 063

EN2

Anteil von Recyclingmaterial am Gesamteinsatz.

Bei der Abschätzung des Rezyklatanteils in der Produktion wird zweckmässigerweise in externe und interne Quellen des Rohmaterials unterschieden.

Externe Quellen:

Bei den eingekauften Metallen gibt es relativ hohe Rezyklatanteile. Die Daten basieren auf der Produktökobilanz Versorgungsrohre für Gebäude von Geberit (2009). Hochgerechnet sind im eingekauften Rohmaterial Metall rund 54% oder rund 19 000 Tonnen Rezyklat enthalten.

Interne Quellen:

Beim Rohmaterial Kunststoff fällt v.a. internes Rezyklat an, welches entweder direkt vor Ort oder über eine dezentrale Mühle gemahlen und wieder dem Prozess zugeführt wird. Der Anteil schwankt je nach Herstellprozess. Beim Blasen sind es rund 35%, beim Formstück-Spritzgiessen je nach Produktklasse rund 15% und beim Rohr-Extrudieren rund 3%.

Aspekt: Energie

EN3

Direkter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergieträgern.

Geberit kauft Energie ausschliesslich ein. Es gibt keine Produktion und Verkauf von Energie. Für Geberit sind als direkte Energieträger nur Heizöl Extra Leicht, Erdgas und die Treibstoffe Diesel und Benzin relevant. Der Endenergieverbrauch in üblichen Energieeinheiten beträgt:

Endenergieverbrauch direkter Energieträger

	2007	2008	2009
Heizöl Extra Leicht [t]	208	253	70
Erdgas [m ³]	4 025 564	4 153 668	4 462 378
Benzin [l]	341 014	292 192	253 911
Diesel [l]	1 356 100	1 378 670	1 515 537

Der Endenergieverbrauch in der Einheit TJ beträgt:

Endenergieverbrauch direkter Energieträger [TJ]

	2007	2008	2009
Heizöl Extra Leicht	8,9	10,8	3,0
Erdgas	147	151	162
Treibstoffe	62	61	64

Restatement: Für 2008 mussten die Treibstoffwerte aufgrund eines veränderten Umrechnungsfaktors um ca. 6% nach unten angepasst werden.

Hinweis: Die Daten decken den Bereich Scope 1 gemäss GHG Protocol ab (siehe: The Greenhouse Gas Protocol (GHG) Initiative - A corporate accounting and reporting standard (Revised Edition, 2004) of the World Resources Institute (WRI) and the World Business Council for Sustainable Development (WBCSD)).

EN4

Indirekter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergieträgern.

Für den indirekten Energieverbrauch ist bei Geberit nur der Stromverbrauch wesentlich, der gleichzeitig auch die grösste Umweltbelastung darstellt. Auf Basis Endenergie hat der Stromverbrauch dank verschiedener Einsparmassnahmen (siehe auch EN5) und wegen des Umsatzrückgangs gegenüber dem Vorjahr um 2% abgenommen.

Stromverbrauch	2007	2008	2009
auf Basis Endenergie [GWh]	112,4	107,3	105,1
auf Basis Endenergie [TJ]	404,7	386,1	378,5

Hinweis: Die Daten decken den Bereich Scope 2 gemäss GHG Protocol ab.

EN5 (Zusätzlich)

Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewussten Einsatz und Effizienzsteigerungen.

Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seite 38 (siehe dort auch Beispiel eines neuen Kühlsystems in Pottenbrunn (AT)).

Wichtige Massnahmen umfassen nebst Isolation von Gebäuden die kontinuierliche Modernisierung des Maschinenparks, Steigerung der Effizienz der Produktionsanlagen, Optimierung der Kühlanlagen durch Nutzung der natürlichen Umgebungskälte (Freecooling), bessere Nutzung von Abwärme (Wärmerückgewinnung) sowie den sorgfältigen Einsatz von Druckluft. Eine Aufschlüsselung der Energieeinsparungen nach Massnahmen liegt nicht vor.

EN6 (Zusätzlich)

Initiativen zur Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen mit höherer Energieeffizienz und solchen die auf erneuerbaren Energien basieren sowie dadurch erreichte Verringerung des Energiebedarfs.

Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seite 29-31 sowie Beschreibung unter EN26.

Die Basis für den Einsatz von möglichst energieeffizienten Materialien ist ein systematischer Innovationsprozess, in dem Umweltpotentiale im Rahmen von Ecodesign-Workshops frühzeitig im Entwicklungsprozess analysiert und entsprechend optimiert werden. Produktökobilanzen liefern dabei detaillierte Grundlagen, um wirkungsvolle Hebel bei der Produktneu- und -weiterentwicklung zu identifizieren. Für ein konkretes Beispiel siehe die signifikante Reduktion des Standby-Stromverbrauchs des Geberit AquaClean, Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seite 31.

EN7 (Zusätzlich)

Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs und erzielte Einsparungen.

- Nutzung energieintensiver Materialien: Mit der Ecodesign-Analyse in der Produktentwicklung wird generell ein Ansatz verfolgt, dass möglichst wenig energieintensive Materialien zum

Einsatz kommen (vgl. Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seite 29). Es liegen keine quantitativen Analysen der dadurch verursachten Energieeinsparungen vor.

- Logistik: für Hinweise zu ausgelagerten Logistikdienstleistungen siehe EN29.
- Geschäftsreisen: Die Fahrten mit Geschäftsfahrzeugen sind unter EN3 abgedeckt. Zur Verbrauchsreduktion werden lokale Initiativen umgesetzt (Bsp. Ecodrive-Kurse). Im Rahmen der CO₂-Strategie wurde bei Neuwagen ein Treibstoff-Absenkpfad definiert (siehe auch EN18). Hinsichtlich des geschäftlich bedingten Flugverkehrs liegen keine Energieverbrauchsdaten vor.
- Zum Berufsverkehr (Pendeln) der Mitarbeitenden sind keine Daten vorhanden. Mitarbeitende werden jedoch im Rahmen des freiwilligen Klimaprojektes CO₂-Monitor hinsichtlich energieeffizienter Reisemöglichkeiten wie zum Beispiel Bike-to-Work sensibilisiert (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seite 39).

Aspekt: Wasser

EN8

Gesamtwasserentnahme aufgeteilt nach Quellen.

Geberit verwendet hauptsächlich Frischwasser aus dem öffentlichen Leitungsnetz und etwas Regenwasser. Durch gezielte Sparmassnahmen konnte der Frischwasserverbrauch im Jahr 2009 gegenüber dem Vorjahr um ca. 12% gesenkt werden.

Wasserverbrauch nach Quelle [m ³]	2007	2008	2009
Frischwasser	146 517	139 430	122 144
Regenwasser	12 195	7734	9277

Restatement: Der Frischwasserwert 2007 wurde aufgrund einer Datenanpassung um 6% reduziert.

EN9 (Zusätzlich)

Wasserquellen, die wesentlich von der Entnahme von Wasser betroffen sind.

Der Wasserverbrauch der Geberit Produktionswerke führt zu keiner erheblichen Belastung von Wasserquellen im Sinne der GRI-Kriterien.

EN10 (Zusätzlich)

Anteil in Prozent und Gesamtvolumen an rückgewonnenem und wiederverwendetem Wasser.

Gruppenweit verursachen zwei Prozesse einen Grossteil des Wasserbedarfs:

1. Bei der Herstellung von Verbundrohren in Givisiez (CH) werden die Rohre in Autoklaven vernetzt. 2009 wurden dafür insgesamt 25 200 m³ Wasser verbraucht. Rund 30% oder 7560 m³ davon sind Frischwasser, die übrigen 70% konnten intern wiederverwertet werden.
2. Im Geberit Sanitärlabor in Jona (CH) werden neu entwickelte Produkte geprüft. Für die Tests

werden jährlich rund 200 000 m³ Wasser benötigt. Nur rund 5% oder 10 000 m³ davon sind Frischwasser. Die restlichen 95% werden im geschlossenen Kreislaufsystem eingesetzt.

Basierend auf diesen beiden Prozessen ergibt sich für die Geberit Gruppe ein geschätzter Wert für den Anteil an wiederverwertetem Wasser von rund 60%.

Aspekt: Biodiversität

EN11

Ort und Grösse von Grundstücken, in Schutzgebieten, oder angrenzend an Schutzgebiete. Ort und Grösse von Grundstücken in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ausserhalb von Schutzgebieten oder daran angrenzend.

Der Indikator ist für Geberit nicht relevant. Die für Geberit typischen Tätigkeiten an den Produktionsstandorten sowie die Produkte und Dienstleistungen gefährden keine Schutzgebiete oder Gebiete mit hohem Biodiversitätswert.

EN12

Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen in Schutzgebieten und in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ausserhalb von Schutzgebieten.

Siehe EN11.

EN13 (Zusätzlich)

Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume.

Siehe EN11.

EN14 (Zusätzlich)

Strategien, laufende Massnahmen und Zukunftspläne für das Management der Auswirkungen auf die Biodiversität.

Siehe EN11.

EN15 (Zusätzlich)

Anzahl der Arten auf der Roten Liste der IUCN und auf nationalen Listen, die ihren natürlichen Lebensraum in Gebieten haben, die von der Geschäftstätigkeit der Organisation betroffen sind, aufgeteilt nach dem Bedrohungsgrad.

Siehe EN11.

Aspekt: Emissionen, Abwasser und Abfall

EN16

Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Gewicht.

Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seite 38-39.

Im Rahmen der jährlichen Erstellung der Betriebsökobilanz werden die CO₂-Emissionen berechnet. Für die Treibhausgasemissionen wurden die sechs Leitsubstanzen (CO₂ fossil, CH₄, N₂O, HFC, PFC

und SF₆) gemäss Kyoto-Protokoll verwendet und als Summenparameter (CO₂-äq. oder einfach CO₂) dargestellt. In die Berechnung miteinbezogen werden sowohl die direkten Emissionen aus der Verbrennung von Brenn- und Treibstoffen (siehe EN3, Scope 1 gemäss GHG Protocol) als auch die indirekten Emissionen, welche sich aus dem Stromverbrauch (siehe EN4, Scope 2 gemäss GHG Protocol) ergeben. Entsprechend der Betriebsökobilanzmethodik ist der Energieverbrauch aus der Bereitstellung von Brenn- und Treibstoffen in der vorgelagerten Kette (Scope 3) in die Berechnung integriert. Dem Strom liegt ein kontinentaler Strommix für Europa, China und USA zugrunde. Weitere Informationen zur Berechnungsgrundlage finden sich unter DMA-EN.

Absolut haben die CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) im Jahr 2009 um 4,2% auf 74 196 Tonnen abgenommen. Setzt man diese Emissionen in Bezug zur Wertschöpfung, so ergibt sich eine Verbesserung von 0,3%. Der Stromverbrauch ist mit 75% mit Abstand die grösste CO₂-Quelle, gefolgt von den Brenn- und Treibstoffen. Allein durch den Zukauf von 6 GWh Ökostrom in Pfullendorf (DE) und 2 GWh Windstrom in Daishan (CN) werden die CO₂-Emissionen um über 5600 Tonnen reduziert.

CO ₂ -Emissionen [t]		2007	2008	2009
Brennstoffe	Scope 1	11 206	11 750	11 850
Treibstoffe	Scope 1	6 670	6 569	6 935
Strom	Scope 2	64 735	59 126	55 411
Total		82 611	77 445	74 196

Restatement: siehe EN3

Für die relativen CO₂-Emissionen bezogen auf die Wertschöpfung ergeben sich folgende Resultate:

Relative CO ₂ -Emissionen [t CO ₂ /TCHF]		2007	2008	2009
Brennstoffe	Scope 1	0,011	0,012	0,012
Treibstoffe	Scope 1	0,0068	0,0066	0,0072
Strom	Scope 2	0,066	0,059	0,058
Total		0,084	0,078	0,077

EN17

Andere relevante Treibhausgasemissionen nach Gewicht.

Andere relevante Treibhausgasemissionen fallen in Bereichen an, die zu anderen Organisationen gehören (Scope 3 gemäss GHG-Protocol) und werden durch den Energieverbrauch folgender Aktivitäten hervorgerufen:

- der kumulierte Energiegehalt der eingesetzten Rohmaterialien, also die eingekaufte „graue Energie“. Diese wird im Rahmen der Betriebsökobilanz abgeschätzt, beläuft sich auf rund 8700 TJ und verursacht rund 390 000 Tonnen CO₂-Emissionen.
- die extern betriebene Logistik (siehe EN29). Hierzu werden derzeit Kennzahlen auch zu den Treibhausgasemissionen entwickelt.

- die Flugreisen der Mitarbeitenden im Rahmen des Berufsverkehrs, für die derzeit noch keine Daten vorliegen.

EN18 (Zusätzlich)

Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und erzielte Ergebnisse.

Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seite 38-39.

Zur gezielten Steuerung und Reduktion der CO₂-Emissionen hat Geberit eine umfassende CO₂-Strategie erarbeitet. Im Rahmen der CO₂-Strategie hat Geberit den ersten Meilenstein erreicht: In den letzten drei Jahren wurde die relative CO₂-Emission pro Wertschöpfung um 15% reduziert. Dies entspricht der Zielvorgabe.

Die Massnahmen zur Umsetzung der CO₂-Strategie basieren auf den drei Säulen «Energiesparen», «Energieeffizienz erhöhen» und «Anteil erneuerbarer Energieträger gezielt ausbauen». Zur Steuerung und Planung der Energieverbräuche wird bei den grössten Werken ein Masterplan Energie umgesetzt. Dieser zeigt vorausschauend, wie sich Energieverbrauch und CO₂-Emissionen entwickeln. Geberit arbeitet in der Schweiz mit der Energieagentur der Wirtschaft zusammen und hat auch entsprechende CO₂-Zertifikate erhalten.

Um die CO₂-Emissionen weiter zu senken, hat sich Geberit zum Ziel gesetzt, alle drei Jahre den Anteil erneuerbarer Energien beim Strom um 5% zu steigern und 2015 einen Anteil von einem Drittel am Gesamtverbrauch zu erreichen. Seit 2008 bezieht der Standort Pfullendorf (DE) 6 GWh Ökostrom pro Jahr von der Qualität «naturemade star» und «naturemade basic». Der Ökostrom ersetzt dort knapp 20% des konventionellen Stromverbrauchs. Damit wird eine CO₂-Reduktion von mehr als 3000 Tonnen pro Jahr erzielt. Bis 2012 sollen weitere 6 GWh erneuerbarer Strom hinzukommen. Ein Teil davon wurde schon 2009 erreicht: Der Standort Daishan in China wird seit dem Jahr 2009 mit ca. 2 GWh Windenergie pro Jahr versorgt, was weitere rund 2500 Tonnen CO₂ einspart.

Bei den Brennstoffen wird nach geeigneten Lösungen gesucht, wie vermehrt auch erneuerbare Energieträger eingesetzt werden können. Die eigene Fahrzeugflotte wird durch eine konsequente Einkaufspolitik effizienter. Seit Anfang 2008 gelten verbindliche Vorgaben für den Einkauf von Neuwagen, wobei die effektiven Verbrauchswerte alle drei Jahre um 10% reduziert werden sollen. Gleichzeitig werden emissionsmindernde Massnahmen umgesetzt: Mittlerweile haben 89% aller Geberit Dieselfahrzeuge einen Partikelfilter.

Geberit fördert die Sensibilisierung aller Mitarbeitenden zugunsten eines umweltfreundlichen Verhaltens. Für das freiwillige Klimaprojekt CO₂-Monitor für Mitarbeitende siehe Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seite 39.

EN19

Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen nach Gewicht.

Basierend auf der Betriebsökobilanz der Geberit Gruppe können die Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen, NO_x, SO₂, sowie NMVOC (Nichtmethan-VOC) und Staub (PM10) ermittelt werden. Die Angaben beinhalten sowohl die direkten Emissionen aus der Verbrennung von Brenn- und Treibstoffen (siehe EN3, Scope 1 gemäss GHG Protocol) sowie Prozessemissionen (Lösemittel) als auch die indirekten Emissionen, welche sich aus dem Stromverbrauch ergeben (siehe EN4, Scope 2 gemäss GHG Protocol). Die Berechnung basiert auf dem europäischen Strommix UCTE und den Ecoinvent Inventardaten, Version 2.1.

Ozonabbaupotential [kg CFC11-Aequivalente]	2007	2008	2009
Scope 1	2,95	1,78	2,62
Scope 2	2,17	2,80	2,74
Total	5,12	4,58	5,36

Restatement: Durch Verwendung aktueller Ecoinvent Daten, Version 2.1, sind die Werte im Vergleich zum letzten Bericht deutlich tiefer.

EN20

NO_x, SO_x und andere wesentliche Luftemissionen nach Art und Gewicht.

Berechnung siehe auch EN19.

Emissionen in die Luft [t]		2007	2008	2009
NO _x	Scope 1	23,3	23,3	24,3
	Scope 2	98,4	93,9	92,1
	Total	121,7	117,2	116,4
SO ₂	Scope 1	4,3	4,3	4,1
	Scope 2	191,5	182,7	179,1
	Total	195,8	187,0	183,2
NMVOC	Scope 1	52,2	44,8	39,9
	Scope 2	11,5	11,0	10,8
	Total	63,7	55,8	50,7
Staub (PM10)	Scope 1	2,8	2,8	3,0
	Scope 2	18,4	17,5	17,2
	Total	21,2	20,3	20,2

Restatement: Verwendung aktueller Ecoinvent Daten, Version 2.1. Aufgrund effektiver Emissionsminderung in der Strombereitstellung resultieren für die letzten drei Jahre deutlich tiefere Werte für SO₂ und NMVOC. Die Staubwerte sind geringer, da Partikel >10µm ausgeklammert wurden.

EN21

Gesamte Abwassereinleitungen nach Art und Einleitungsort.

Geberit nimmt keinerlei ungeplante Abwassereinleitungen vor. Alles anfallende häusliche Abwasser und alles Prozessabwasser werden aufbereitet. 2009 sind 98 272 m³ Abwasser angefallen (Vorjahr

121 566 m³ Abwasser). Damit wurden die Abwassermengen weiter reduziert. 71% umfassten häusliches Abwasser, das in die Abwasserkläranlage gelangt (Vorjahr 76%). 8% ist häusliches Abwasser, welches vorbehandelt in einen Vorfluter eingeleitet wird (Vorjahr 9%). Die übrigen 21% sind Abwasser, welche vorbehandelt in eine Kläranlage gelangen (Vorjahr 15%).

EN22

Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode.

83% der im Jahr 2009 insgesamt 11 045 Tonnen Abfälle flossen in externe Recyclingprozesse. Massnahmen fokussieren in Zukunft vor allem auf die weitere Trennung der Abfälle und der Reduktion von Reststoffdeponie- und Sonderabfällen.

Abfall [t]	2007	2008	2009
in Verbrennung	648	712	709
in Sonderabfallverbrennung	133	113	108
in Sonderabfallrecycling	1 650	1 891	1 662
in Inertstoffdeponie	613	466	457
in Reststoffdeponie	890	679	598
in externes Recycling	7 366	7 719	7 511
Total	11 300	11 600	11 045

EN23

Gesamtzahl und Volumen wesentlicher Freisetzungen.

In der Berichtsperiode gab es in keiner Geberit Gesellschaft Zwischenfälle die zu wesentlichen Freisetzungen geführt hätten.

EN24 (Zusätzlich)

Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, der aufgrund von Bestimmungen des Basler Übereinkommens, Anhang I, II, III und IV als gefährlich eingestuft wird sowie Anteil in Prozent des zwischenstaatlich verbrachten Abfalls.

Die Mengen Sonderabfälle, die recycelt oder in einer Sonderabfallverbrennung entsorgt wurden, sind unter EN22 dargestellt. Alle Abfälle werden bei Geberit durch lizenzierte Entsorger abgenommen und verwertet. Es liegen keine weiteren Daten vor zur Aufschlüsselung nach importiertem und exportiertem Sonderabfall je Bestimmungsort.

EN25 (Zusätzlich)

Bezeichnung, Grösse, Schutzstatus und Biodiversitätswert von Gewässern und damit verbundenen natürlichen Lebensräumen, die von Abwassereinleitungen und dem Oberflächenabfluss der berichtenden Organisation erheblich betroffen sind.

Dieser Indikator ist für Geberit nicht relevant, da im Sinne der GRI-Richtlinien keine Gewässer von erheblichen Wassereinleitungen durch Geberit betroffen sind.

Aspekt: Produkte und Dienstleistungen

EN26

Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen zu minimieren und Ausmass ihrer Auswirkungen.

Geberit sieht Ecodesign als Schlüssel zu umweltfreundlichen Produkten. Schon im Entwicklungsprozess werden möglichst umweltfreundliche Materialien und Funktionsprinzipien gewählt, Risiken werden minimiert und eine hohe Ressourceneffizienz für den Produktionsprozess sowie das Produkt selbst angestrebt. Integraler Bestandteil der frühen Entwicklungsphase sind Ecodesign-Workshops, an denen unterschiedliche Disziplinenvertreter teilnehmen. Jedes neue Produkt soll hinsichtlich der Umweltaspekte besser sein als sein Vorgänger. Eigens erstellte Produktökobilanzen sind dabei wertvolle Entscheidungshilfen und enthalten quantitative Angaben zur Reduktion von Umweltbelastungen (vgl. Übersicht durchgeführter Produktökobilanzen findet sich im Internet auf www.geberit.com unter Infoservice/Downloads).

Die Ecodesign-Workshops beinhalten die systematische Produktanalyse über alle Lebensphasen, die Überprüfung gesetzlicher Anforderungen sowie die Analyse von Wettbewerbsprodukten. Die Ergebnisse des Ecodesign-Workshops werden systematisch dokumentiert. Darauf basierend werden Lösungsansätze entwickelt, die ins Pflichtenheft und die produktbegleitenden Dokumente aufgenommen werden.

Beispiele aus der Produktpalette, die zur Reduzierung der Umweltbelastung beitragen:

- Fokus Wassersparen: Alle Spülkasten sind mit etablierten 2-Mengen- (6/3-Liter) und Spül-Stopp-Funktionen ausgerüstet. Das im Jahr 2009 neu lancierte Spülventilsortiment Impuls260 ist ein komplettes und flexibles System, das für einen weltweiten Einsatz in den meisten Keramikspülkasten entwickelt wurde. Die Spülmenge kann variabel eingestellt und so reduziert werden (Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seite 32).
- Fokus Energieeffizienz: dank intensiver Entwicklungsarbeiten konnte der Standby-Stromverbrauch beim Geberit AquaClean um mehr als die Hälfte reduziert werden (Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seiten 30, 31).
- Fokus Werkstoffe: Ab 2010 gilt in Kalifornien ein Gesetz, das eine Beschränkung des Bleigehalts in Armaturen auf maximal 0,25% durchsetzt. Geberit USA hat mit der bleifreien Armaturenlinie ECAST™ eine Produktfamilie lanciert, die die Anforderungen schon ein Jahr bevor das Gesetz in Kraft tritt erfüllt.

EN27

Anteil in Prozent der verkauften Produkte und deren Verpackungsmaterialien, der zurückgenommen wird, aufgeteilt nach Kategorie.

Produktseitig wurden 2009 ca. 10 Tonnen (v.a. Elektrogeräte) zurückgenommen und fachgerecht entsorgt. In einzelnen Märkten (DE, CH) werden zudem Abschnitte von Trinkwasserverbundrohren (Mepla) zurückgenommen. Die genaue Menge ist nicht bekannt, wird aber konzernweit auf einige Tonnen geschätzt. 2009 wurden ca. 11 400 Tonnen Verpackungsmaterial eingesetzt; davon wurden etwa 40% durch Geberit selbst oder durch finanzierte Vertragspartner erfasst und recycelt. Der Rest wird länderspezifisch entsorgt und recycelt.

Aspekt: Einhaltung von Rechtsvorschriften

EN28

Geldwert wesentlicher Bussgelder und Gesamtzahl nicht-monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich.

Gemäss einer internen, verbindlichen Abfrage bei allen Gesellschaften mussten 2009 keine Bussgelder bezahlt werden.

Aspekt: Transport

EN29 (Zusätzlich)

Wesentliche Umweltauswirkungen verursacht durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden, sowie durch den Transport von Mitarbeitern.

Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seite 42, 43.

Für den Treibstoffverbrauch der Geberit eigenen Geschäftsfahrzeuge zum Personentransport und einer kleinen Flotte Nutzfahrzeuge siehe auch EN3 und EN7. Die durch diese Fahrzeuge emittierten Schadstoffe CO₂, NO_x, SO₂ und Partikel (PM10) sind in den Ergebnissen bei den Indikatoren EN16/19 and 20 enthalten.

Die weltweite Verteilung der Geberit Produkte ist ein wichtiger Teil der Serviceleistung für die Kunden. Es entspricht einem globalen Trend, dass neben Wirtschaftlichkeit und Pünktlichkeit immer mehr auch die Umweltbelastung durch Transportleistungen zum Entscheidungskriterium wird. Geberit hat keine eigene Transportflotte und beauftragt Fremdunternehmen mit Logistikleistungen. In Europa sind es knapp zehn Unternehmen, die den Transport der Geberit Produkte gewährleisten. Lastkraftwagen übernehmen dabei eine wesentliche Transportfunktion. Wann immer möglich, verlagert Geberit die Transporte auf die Schiene. Gesamthaft umfasst die Transportleistung zum Kun-

den und zwischen den Werken rund 87 Millionen Tonnenkilometer.

Schon vor 2007 wurden ca. 50% der Auslieferungen an Kunden über das Logistikzentrum in Pfullendorf in Deutschland erbracht. Um der wachsenden Nachfrage gerecht zu werden und die Logistikprozesse effizienter zu gestalten, wurde im letzten Jahr in Pfullendorf ein neues Logistikzentrum als zentrale Drehscheibe für Mitteleuropa gebaut. Das Zentrum nimmt im Frühjahr 2010 den Betrieb auf. Zukünftig sollen über 70% der Lieferungen von Pfullendorf aus abgewickelt werden, das ziemlich genau im geografischen Zentrum der europäischen Geberit Kunden liegt. Geberit erwartet davon nicht nur eine Verbesserung der internen Abläufe, sondern auch eine ideale Verteilungsstruktur und Tourenplanung.

Um die Umweltbelastungen zu reduzieren, steht die Zusammenarbeit mit ausgewählten Transportfirmen im Vordergrund. In erster Linie will Geberit bei der Umweltbelastung durch die Logistik mehr Transparenz schaffen. Im Jahr 2009 wurde begonnen, die umfassende Ökobilanzierung, die sich für die Geberit Produktion über viele Jahre bewährt hat, auf den Bereich Logistik auszudehnen. So sollen etwa die Gesamtsumme der Umweltbelastungen sowie einzelne Indikatoren wie CO₂- oder Schadstoffemissionen abhängig von der Transportart sowie der Zusammensetzung des Fahrzeugparks berechnet werden. Parallel dazu wird ab dem Jahr 2010 ein Logistik-Umweltkodex definiert, der die Haupttransportdienstleister zu möglichst umweltfreundlichem Transport und klaren Zielen verpflichtet. Die Massnahmen werden durch neue Ansätze unterstützt. Beispielsweise werden vermehrt Fahrzeuge mit besonders grossem Ladevolumen eingesetzt. Diese reduzieren den Energieverbrauch pro Tonne Fracht.

Aspekt: Insgesamt

EN30 (Zusätzlich)

Gesamte Umweltschutzausgaben und -investitionen, aufgeschlüsselt nach Art der Ausgaben und Investitionen.

Die Kosten für Umweltschutz und präventives Umweltmanagement beliefen sich 2009 auf ca. CHF 1,3 Mio. Dies wurde aufgewendet für externe Beratung und Ausbildung, für externe Zertifizierung und für Personalausgaben zu allgemeinen Umweltmanagementaktivitäten. Für die Entsorgung von Sonderabfällen und übrigen Abfällen betragen die Kosten 2009 ca. CHF 0,80 Mio. Es entstanden keine Sanierungskosten.

7. Gesellschaft/Soziales: Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung

Angaben zum Managementansatz (DMA-LA):

Verantwortung für wesentliche Aspekte zu Arbeitspraktiken bei der Geberit Gruppe trägt der Leiter des zentralen Bereichs Human Resources, der direkt dem CEO unterstellt ist. Für Ziele im Bereich Human Resources siehe auch Seiten 6-7.

Die Mitarbeitenden sind die wichtigsten Botschafter von Geberit. Sie prägen das Bild und vertreten Geberit im tagtäglichen Kontakt mit Kunden und vielen anderen Akteuren. Diese Aufgabe können nur Mitarbeitende wahrnehmen, denen bewusst ist, wofür das Unternehmen steht, und was es will. Im Projekt «Living Geberit» (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seite 26) diskutierten in den Jahren 2007 und 2008 rund 3000 Mitarbeitende weltweit in zahlreichen Workshops die zentralen Unternehmens- und Markenwerte. Diese sind als Richtschnur für die Mitarbeitenden auch im "Geberit Kompass" festgehalten.

Zu klaren Richtlinien für den Umgang sowohl miteinander als auch mit Kunden und Partnern trägt der Geberit Verhaltenskodex (siehe 4.8) wesentlich bei. Dieser ist im Jahr 2007 in 14 verschiedenen Sprachen erschienen. Er benennt klar, wie sich Mitarbeitende verhalten sollen, und wie Geberit die Verantwortung als Arbeitgeber wahrnimmt. Das betrifft auch sensible Themen wie Diskriminierung, Mobbing oder Interessenskonflikte, für die vor Ort benannte Ansprechpartner vertraulich zur Verfügung stehen. Damit die Inhalte des Kodex verstanden und im Berufsalltag gelebt werden können, wurden im Jahr 2008 vier animierte Kurzfilme zu Grauzonen bezüglich sexueller Belästigung, Mobbing, Bestechung und IT-Missbrauch erstellt. Die Filme kommen ohne Worte aus und können daher problemlos allen Mitarbeitenden weltweit in Schulungen und Teamsitzungen gezeigt und gemeinsam mit den Vorgesetzten diskutiert werden. Alle neuen Mitarbeitenden werden im Rahmen der Welcome-Veranstaltung entsprechend eingewiesen.

Zur Prävention werden die Richtlinien weiter entwickelt und die Mitarbeitenden umfassend geschult. Im Rahmen einer jährlichen Umfrage bei allen Ländergesellschaften wird die Einhaltung der Richtlinien kontrolliert. Die interne Überprüfung wird durch Audits vor Ort ergänzt. Im Falle von Fehlverhalten werden korrigierende Massnahmen ergriffen.

Aspekt: Beschäftigung

LA1

Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag und Region.

Ende 2009 beschäftigte die Geberit Gruppe weltweit 5608 Mitarbeitende (in Stellenprozent). Das waren 89 Personen oder 1,6% weniger als im Vorjahr. Der leichte Rückgang war hauptsächlich auf die Anpassung der personellen Kapazitäten in den Produktionswerken infolge des tieferen Umsatzvolumens zurückzuführen. Ende 2009 arbeiteten 5,5% der Belegschaft als Teilzeitmitarbeitende.

Anstellungsverhältnis	Beschäftigung	Anteil
Unbefristet	4278	76%
Befristet	1330	24%
Total	5608	100%

Mitarbeitende nach Ländern (Stand 31.12.)

	2009	Anteil in %	2008	Anteil in %
Deutschland	2277	40	2232	39
Schweiz	1103	20	1034	18
China	714	13	722	13
Österreich	429	8	456	8
USA	241	4	267	5
Slowenien	215	4	240	4
Italien	101	2	105	2
Grossbritannien	68	1	77	1
Andere	460	8	564	10
Total	5608	100	5697	100

Mitarbeitende nach Geschäftsprozessen (Stand 31.12.2009)



Nach Geschäftsprozessen ergaben sich nur unwesentliche Änderungen bei den Anteilen der Mitarbeitenden.

LA2

Mitarbeiterfluktuation insgesamt und als Prozentsatz aufgegliedert nach Altersgruppe, Geschlecht und Region.

Die durchschnittliche Fluktuationsrate der Geberit Gruppe betrug im Berichtsjahr 10,4% (definiert als Anzahl der Austritte mal 100 im Verhältnis zum durchschnittlichen Personalbestand, inkl. natürlicher Abgänge).

Fluktuation 2009 nach Kategorie

Altersgruppe	> 45	11,3%
	30 – 45	9,4%
	< 30	16,6%
Geschlecht	männlich	10,1%
	weiblich	13,9%
Region	Deutschland	9,6%
	Schweiz	11,2%
	China	13,9%
	Österreich	13,5%
	USA	17,5%
Andere	11,2%	

LA3 (Zusätzlich)

Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten und nicht Mitarbeitern mit einem befristeten Arbeitsvertrag oder Teilzeitkräften gewährt werden, aufgeschlüsselt nach Hauptbetriebsstätten.

Grundsätzlich gewährt Geberit Vollzeit- und Teilzeitangestellten dieselben Leistungen. Mitarbeitende mit befristetem Vertrag sind hiervon teilweise ausgeschlossen. Geberit richtet sich bei den Arbeitgeberleistungen auch nach den länderspezifischen Gepflogenheiten.

Aspekt: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

LA4

Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen.

Gegenwärtig sind über 75% aller Mitarbeitenden von Kollektivvereinbarungen (z.B. Gesamtarbeitsverträge, Tarifverträge) erfasst. Vor allem in Deutschland, Österreich und der Schweiz unterstehen über 90% der Mitarbeitenden einem Gesamtarbeitsvertrag oder Tarifverträgen. In USA und China gibt es keine Kollektivvereinbarungen mit den Mitarbeitenden (17% aller Mitarbeitenden).

LA5

Mitteilungsfrist(en) in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen einschließlich der Information, ob diese Frist in Kollektivvereinbarungen festgelegt wurde.

Es bestehen keine formalen Regelungen, wann und wie oft die Mitarbeitenden informiert werden sollen. In Fällen grösserer struktureller Änderungen setzt Geberit alles daran, die Mitarbeitenden frühzeitig einzubinden. Zudem stehen alle relevanten Informationen den Mitarbeitenden im Intranet weltweit zur Verfügung.

Aspekt: Arbeitsschutz

LA6 (Zusätzlich)

Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, der in Arbeitsschutzausschüssen vertreten wird, die die Arbeitsschutzprogramme überwachen und darüber beraten.

Jede Produktionsgesellschaft hat einen Sicherheitsbeauftragten. Wo sinnvoll und möglich, ist diese Funktion mit der des Umweltbeauftragten kombiniert oder organisatorisch nahe beieinander. 95% der Mitarbeitenden aller Produktionsstandorte werden über einen Arbeitsschutzausschuss oder ein Sicherheitskomitee vertreten, bei dem Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter Arbeitsschutzthemen diskutieren können. Generell werden landesübliche Vorgaben umgesetzt.

LA7

Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie Summe der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region.

Im Jahr 2009 war die Ausfallquote mit 2,8% (Vorjahr 2,5%) auf niedrigem Niveau stabil. Lediglich 0,1% (Vorjahr 0,1%) entfielen dabei auf Arbeitsunfälle und die restlichen 2,7% (Vorjahr 2,4%) waren krankheitsbedingt. In der Statistik werden nur die Berufsunfälle ausgewiesen, die während der Arbeitszeit oder einer Dienstreise entstehen. Die Soll-Anwesenheitsstunden betragen dabei 11 324 177. Insgesamt gab es 148 Unfälle (Vorjahr 154 Unfälle), darunter keiner mit Todesfolge. Auf dem Gebiet Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz hat Geberit im Jahr 2008 in China einen Meilenstein erreicht, indem beide Standorte als erste Standorte der Gruppe nach OHSAS 18001 zertifiziert wurden.

LA8

Unterricht, Schulungen, Beratungsangebote, Vorsorge- und Risikokontrollprogramme, die Mitarbeiter, ihre Familien oder Gemeindemitglieder in Bezug auf ernste Krankheiten unterstützen.

Bei Geberit gibt es keine betrieblichen Tätigkeiten, bei denen das Risiko besonders hoch ist, an einer ernsten Krankheit zu erkranken oder bei denen viele Krankheitsfälle auftreten. Im Rahmen seiner Anstrengungen zur Unterstützung von Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden bietet Geberit den Mitarbeitenden die Möglichkeit der Gesundheitsvorsorge durch verschiedene Angebote und Aktionen. Hierzu gehören z.B. Sportmöglichkeiten, Anti-Raucher-Training, Massageservice, Ernährungs- und Gesundheitstipps und Vorträge zu gesundheitsrelevanten Themen wie Diabetes. Im Weiteren gehören Reintegrationsgespräche dazu, welche die möglichst schnelle Rückkehr bei längerer Krankheit zum Ziel haben. Linienvorgesetzte und Führungskräfte werden in dieser Hinsicht speziell geschult. Beispiele für individuelle Unterstützung sind in Rapperswil-Jona (CH) die Beratung bei Problemen, die von Belastungen in Beruf, Partnerschaft und Familie bis hin zu Schuldenfragen

reichen können oder die in den USA eingerichtete Telefonberatung zur vertraulichen Besprechung von beruflichen Anliegen.

LA9 (Zusätzlich)

Arbeitsschutzthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden.

Geberit legt Wert auf einen hohen Gesundheits- und Sicherheitsstandard für die Mitarbeitenden. Dazu wird länderspezifisch mit den Behörden, Gewerkschaften und Berufsgenossenschaften zusammengearbeitet, um die jeweiligen Standards sicherzustellen. Mit Ausnahme eines Produktionswerks existieren in allen Produktions- und einzelnen Vertriebsgesellschaften schriftliche Vereinbarungen mit beispielsweise Gewerkschaften und Mitarbeitervertretungen, die üblicherweise Themen wie persönliche Schutzausrüstung, Regelmässige Inspektionen, Aus- und Weiterbildung u.a. umfassen.

Aspekt: Aus- und Weiterbildung

LA10

Durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie, die der Mitarbeiter aus- oder weitergebildet wurde.

Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seite 24

Für Geberit ist Aus- und Weiterbildung ein zentrales Thema. Das betrifft nicht nur die 211 Auszubildenden, die bei Geberit auf Ende 2009 beschäftigt waren (Vorjahr 203). Im Jahr 2009 besuchten alle Mitarbeitenden im Schnitt rund 19 Stunden interne und externe Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen (Vorjahr 19 Stunden). Wesentlich für die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden und für den Wissensaustausch über die Standorte hinweg ist auch das Angebot «Job Flash», das durch den Kurzeinsatz in einem anderen Arbeitsbereich das gegenseitige Verständnis fördert und neue Einblicke erlaubt. Seit Einführung des Angebots Anfang 2008 haben bereits 250 Mitarbeitende das Angebot genutzt.

LA11 (Zusätzlich)

Programme für das Wissensmanagement und für lebenslanges Lernen, die die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter fördern und ihnen im Umgang mit dem Berufsausstieg helfen.

Neben der allgemeinen fachlichen Weiterbildung auf verschiedenen Stufen stehen einzelne zielgerichtete Programme für die Förderung von Mitarbeitenden im Vordergrund. Um die hohe Qualität der Führungsmannschaft sicherzustellen und für mindestens 50% der offenen Führungspositionen interne Kandidaten zu finden setzt Geberit auf seinen «Potentials Management»-Prozess. Voraussetzung zur Teilnahme ist, dass im jährlich geführten Mitarbeitergespräch das Potential für einen Karriereschritt innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre ausgemacht wurde. Dies kann sowohl ein Schritt

ins obere Management, ins mittlere Kader oder in eine erste Führungs-, Projektleiter- oder Spezialistenfunktion sein. Die einzelnen Programme umfassen individuelle Entwicklungsmassnahmen sowie kollektive Module, zum Beispiel aus dem Bereich Kommunikation und Konfliktmanagement. Weiterhin gehören Networking-Gelegenheiten und Firmenbesichtigungen bis zu Kamingesprächen mit der Konzernleitung dazu.

Ein Schwerpunkt des Human Resources Management im Jahr 2009 war der vorausschauende Umgang mit wechselnden Altersstrukturen, die Geberit an den internationalen Standorten unterschiedlich treffen. So ist zum Beispiel in Ländern wie China die Belegschaft heute sehr jung, in Ländern wie Deutschland zeigt sich dagegen bereits eine klare Spitze in den mittleren Altersgruppen. Geberit hat ein Paket von Ideen entwickelt, mit dem die demografische Entwicklung erfolgreich gemeistert werden soll. In Zukunft wird beispielsweise der Weiterbildungsbedarf für über 40-jährige Mitarbeitende systematisch evaluiert, individuelle Arbeitszeitmodelle angestrebt, und flexible Pensionslösungen zunehmend gefördert. Auch Teilzeitarbeit zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird angeboten, wovon auf Ende 2009 5,5% der Belegschaft Gebrauch machten.

LA12 (Zusätzlich)

Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung erhalten.

Im Berufsalltag wird die persönliche und berufliche Entwicklung der einzelnen Mitarbeitenden auf vielfältige Weise gefördert. Sie erstreckt sich über alle Tätigkeitsfelder, Funktionen und Altersstufen. Im Jahr 2009 führten rund 85% aller Mitarbeitenden Beurteilungsgespräche und rund 70% Zielvereinbarungsgespräche, bei denen auch Entwicklungsmöglichkeiten identifiziert wurden. Gemeinsam mit dem Vorgesetzten werden anschliessend Ziele und Massnahmen zur Umsetzung definiert.

Aspekt: Vielfalt und Chancengleichheit

LA13

Zusammensetzung der leitenden Organe und Aufteilung der Mitarbeiter nach Kategorie hinsichtlich Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und anderen Indikatoren für Vielfalt.

Die Frauenquote lag Ende 2009 bei 28% (Vorjahr 28%), im oberen Management bei 5% (Vorjahr 6%). Zudem hat nach der Generalversammlung 2009 eine Frau im siebenköpfigen Verwaltungsrat Einsitz genommen. Bezüglich der Aufteilung nach Managementfunktionen gab es Ende 2009 folgende Zusammensetzung:

Managementstufen (Stand 31.12.2009)

Gruppenkader	3,0%
Führungskräfte exkl. Gruppenkader	9,6%
Mitarbeitende	87,4%
Total	100,0%

LA14

Verhältnis des Grundgehalts für Männer zum Grundgehalt für Frauen nach Mitarbeiterkategorie.

Der Schutz der Gleichheitsgrundsätze ist im Geberit Verhaltenskodex verankert. Hierzu gehört, dass keiner der Mitarbeitenden aufgrund des Geschlechts diskriminiert werden darf. Daher ist eine faire und gleichberechtigte Entlohnung von Männern und Frauen für Geberit selbstverständlich. Dies wird in der Umsetzung wie folgt gewährleistet: Für die Festlegung eines Gehaltes ist bei Geberit in erster Linie die Funktion ausschlaggebend. Hierzu werden die Funktionen nach der bewährten Hay-Methode mit einer Punktzahl bewertet. Die Bewertungskriterien sind: Wissen, Denkleistung und Verantwortungswert. Der ermittelte Stellenwert ist Basis für die Gehaltsfestlegung. Auf diese Weise sind geschlechtsunabhängige und gerechte Gehaltsstrukturen garantiert. Darüber hinaus gibt es an vielen Geberit Standorten bindende Tarifverträge mit entsprechend festgelegten Entgeltgruppen. Die Einhaltung der Vorgaben wird in einer jährlichen, verbindlichen Abfrage bei allen Ländergesellschaften überprüft. Vergleichende Daten sind lokal aber nicht global verfügbar wegen der Diversität lokaler Statuten und Standorte. Geberit wird in den nächsten 3 Jahren Daten erheben, die einen aussagekräftigen Vergleich zulassen.

8. Gesellschaft/Soziales: Menschenrechte

Angaben zum Managementansatz (DMA-HR):

Menschenrechtsfragen in der Geschäftstätigkeit der Geberit Gruppe stehen hinsichtlich der Informationen und Bewusstseinsbildung sowie Controlling vor allem unter der Verantwortung des zentralen Bereichs Human Resources bei internen Themen (siehe DMA-LA) und des zentralen Bereichs Beschaffung betreffend Lieferanten. Hinsichtlich Ziele im Bereich Menschenrechte siehe jeweilige Indikatoren sowie auch Seiten 6-7.

Im Bereich der Menschenrechte ist der Geberit Verhaltenskodex (siehe 4.8) massgeblich, in dem u.a. Kinder- und Zwangsarbeit ausgeschlossen werden. Im Rahmen einer jährlichen Umfrage bei allen Ländergesellschaften wird die Einhaltung des Verhaltenskodex geprüft.

Für Geberit sind langjährige Zusammenarbeit, gegenseitige Verpflichtungen, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung wichtige Leitmotive. Diese verdienen bei der Beschaffung von Rohmaterialien, Halbfabrikaten, Fertigprodukten und Dienstleistungen eine besondere Beachtung. Daher werden die hohen Standards von Geberit für Umweltschutz, sichere Arbeitsbedingungen und faires Geschäftsverhalten auch von den Lieferanten erwartet. Der Verhaltenskodex für Lieferanten gilt für alle Geberit Lieferanten weltweit. Für die Überprüfung ist der Bereich Beschaffung verantwortlich.

Aspekt: Investitions- und Beschaffungspraktiken

HR1

Prozentsatz und Gesamtzahl der wesentlichen Investitionsvereinbarungen, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden.

Es existieren keine wesentlichen Investitionsvereinbarungen, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden. Vereinbarungen mit Zulieferern enthalten Menschenrechtsklauseln, die geprüft und von den Geberit Lieferanten eingehalten werden müssen.

HR2

Prozentsatz wesentlicher Zulieferer und Auftragnehmer, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden und ergriffene Maßnahmen.

Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seite 41.

Die Einhaltung des Verhaltenskodex für Lieferanten ist zwingender Bestandteil für jede Art der Geschäftsbeziehung zwischen Geberit und seinen Lieferanten. Auf Verlangen der Lieferanten wird Geberit diesen Kodex in der entsprechenden Landessprache zur Verfügung stellen. Der Lieferant

muss auf Anfrage von Geberit entsprechende Aufzeichnungen anfertigen, um die Einhaltung der Kodexvorgaben nachzuweisen und diese jederzeit zur Verfügung stellen. Bei Nicht-Erfüllung der in diesem Kodex festgelegten Vorschriften seitens des Lieferanten werden korrigierende Massnahmen ergriffen. Jede solche Nicht-Erfüllung seitens des Lieferanten wird als erhebliche Verletzung der vertraglichen Vereinbarungen betrachtet. Für den Fall, dass der Lieferant diese Nicht-Erfüllung nicht korrigiert, wird Geberit die Zusammenarbeit beenden.

Bis Ende 2009 haben 363 Zulieferer den Verhaltenskodex unterschrieben, darunter 77% der Top-200-Zulieferer. Dies entspricht 79% des gesamten Einkaufswertes. Bis Ende 2010 sollen mehr als 90% des Einkaufswertes von Zulieferern kommen, die diesen Schritt vollzogen haben. Geberit hat in den letzten Jahren das Risikomanagement kontinuierlich ausgebaut, wobei besonderes Augenmerk auf Umwelt- und Sozialrisiken gelegt wurde. Bevor ein Vertrag abgeschlossen wird, erfolgt für jeden neuen Zulieferer aus der höchsten Risikoklasse eine mehrstufige Risikoanalyse und -prüfung. Bestehende Zulieferer werden nach Produktionsland und Bearbeitungsprozess der Materialien analysiert. Zulieferer in der Kategorie der höchsten Risikoklasse werden jährlich in eine gruppenweite Auditplanung aufgenommen. Audits bei Zulieferern werden von der zentralen Beschaffungsorganisation koordiniert und in Absprache mit den Abteilungen Umwelt/Nachhaltigkeit und Qualitätsmanagement realisiert.

HR3 (Zusätzlich)

Gesamtzahl der Schulungsstunden von Mitarbeitern für Richtlinien und Verfahrensanweisungen der Organisation, die sich auf Menschenrechtsaspekte beziehen und die für die Geschäftstätigkeit maßgeblich sind, sowie Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft.

Nach der Einführung des Verhaltenskodex wurden im Jahr 2008 ca. 98% aller Mitarbeitenden zu dessen Themen geschult. Seit 2009 erhalten neue Mitarbeitende im Rahmen ihrer Einführung Schulungen. Der Verhaltenskodex steht allen Mitarbeitenden weltweit im Intranet zur Verfügung. Weitere Details siehe auch SO3.

Aspekt: Gleichbehandlung

HR4

Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen.

Im Berichtsjahr 2009 wurden zwei Fälle von sexueller Belästigung gemeldet. In beiden Fällen führte dies nach Sachverhaltsaufklärung inklusive Anhörung der Betroffenen zur Entlassung der Beschuldigten.

Aspekt: Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

HR5

Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen die Vereinigungsfreiheit oder das Recht zu Kollektivverhandlungen erheblich gefährdet sein könnten, sowie ergriffene Massnahmen um diese Rechte zu schützen.

Den Mitarbeitenden steht es in jeder Hinsicht frei, Gewerkschaften, Verbänden und ähnlichen Organisationen beizutreten.

Aspekt: Kinderarbeit

HR6

Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Kinderarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen, um zur Abschaffung von Kinderarbeit beizutragen.

Geberit verpflichtet sich in seinem 2007 veröffentlichten Verhaltenskodex dem Schutz der Menschenrechte. Kinderarbeit wird kategorisch abgelehnt. Dies wurde im Rahmen des jährlichen, verbindlichen Reportings bei allen Gesellschaften der Geberit Gruppe geprüft und belegt.

Aspekt: Zwangs- und Pflichtarbeit

HR7

Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen, um zur Abschaffung von Zwangs- oder Pflichtarbeit beizutragen.

Geberit verpflichtet sich in seinem 2007 veröffentlichten Verhaltenskodex dem Schutz der Menschenrechte. Zwangs- und Pflichtarbeit werden kategorisch abgelehnt. Dies wurde im Rahmen des jährlichen, verbindlichen Reportings bei allen Gesellschaften der Geberit Gruppe geprüft und belegt.

Aspekt: Sicherheitspraktiken

HR8 (Zusätzlich)

Prozentsatz des Sicherheitspersonals, das im Hinblick auf die Richtlinien und Verfahrensanweisungen in Bezug auf Menschenrechtsaspekte, die für die Geschäftstätigkeit relevant sind, geschult wurde.

Bei den Geberit Produktionsstandorten in Europa, USA und China ist Geberit nicht mit der Notwendigkeit des Einsatzes besonderer Sicherheitsvorkehrungen, die die Gefahr von Menschenrechtsverletzungen erhöhen, konfrontiert. Diese Problematik ist für Geberit im Rahmen der weltweiten Tätigkeiten daher nicht relevant.

Aspekt: Rechte der Ureinwohner

HR9 (Zusätzlich)

Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Rechte der Ureinwohner verletzt wurden und ergriffene Maßnahmen.

Diese Problematik ist für Geberit im Rahmen der weltweiten Tätigkeiten bisher nicht relevant.

9. Gesellschaft/Soziales: Gesellschaft

Angaben zum Managementansatz (DMA-SO):

Fragen der gesellschaftlichen Verantwortung in der Geschäftstätigkeit der Geberit Gruppe stehen unter der Verantwortung der zentralen Bereiche Umwelt/Nachhaltigkeit (Aspekt Gemeinwesen) und Legal Services (Aspekte Korruption, wettbewerbswidriges Verhalten, Einhaltung sonstiger grundlegender Gesetze). Hinsichtlich Ziele siehe einzelne Indikatoren sowie Seiten 6-7.

Hohe ethische Standards sind für Geberit selbstverständlich. Mit dem Geberit Verhaltenskodex (siehe 4.8) wurde der Orientierungsrahmen für integriertes Verhalten im gesellschaftlichen Umfeld konkretisiert. Dabei ist ein weltweit fairer Wettbewerb ein wichtiger Grundsatz. Preisabsprachen, sonstige Kartelle oder andere wettbewerbsverzerrende Aktivitäten werden abgelehnt. Als Mitglied von Transparency International, Schweiz bekennt sich Geberit zu den hohen Standards der Korruptionsbekämpfung.

Zur Prävention werden die Richtlinien weiter entwickelt und die Mitarbeitenden umfassend geschult. Im Rahmen einer jährlichen Umfrage bei allen Ländergesellschaften wird die Einhaltung der Richtlinien kontrolliert (zu den Ergebnissen siehe die einzelnen Indikatoren). Die interne Überprüfung wird durch Audits vor Ort ergänzt. Im Falle von Fehlverhalten werden korrigierende Massnahmen ergriffen.

Aspekt: Gemeinwesen

SO1

Art, Umfang und Wirksamkeit jedweder Programme und Verfahrensweisen, welche die Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten auf das Gemeinwesen bewerten und regeln, einschließlich Beginn, Durchführung und Beendigung der Geschäftstätigkeit in einer Gemeinde oder Region.

Das Konfliktpotential mit dem Gemeinwesen in der Nachbarschaft von Standorten wird generell als klein eingestuft. Im Rahmen des Umweltmanagements nach ISO 14001 wird an allen Produktionsstandorten eine Stakeholderanalyse erstellt. Darauf aufbauend werden die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit und Produktion auf örtliche Gemeinden und Regionen bewertet.

Geberit pflegt gute Beziehungen zur Nachbarschaft und führt entsprechende Massnahmen an den Standorten durch: zum Beispiel Tag der offenen Tür, Engagement in Vereinen, etc.

Aspekt: Korruption

SO2

Prozentsatz und Anzahl der Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken hin untersucht wurden.

Im Rahmen der jährlichen, verbindlichen Abfrage werden Korruptionsrisiken bei allen Gesellschaften weltweit untersucht. Ebenfalls werden Korruptionsaspekte bei der Überprüfung aller Produktionswerke und der Vertriebsgesellschaften durch die interne Revision berücksichtigt. Falls Transparency International für ein Land ein erhöhtes Korruptionsrisiko angibt, wird die betreffende Gesellschaft besonders intensiv überprüft. Dies bedeutet, dass das Thema Korruption offiziell auf dem Prüfprogramm der internen Revision erscheint und gemäss Checkliste Interviews durchgeführt werden. Ebenfalls dient die Interne Revision als Anlaufstelle für Verdachtsmeldungen.

SO3

Prozentsatz der Angestellten, die in der Anti-korruptionspolitik und den Antikorruptionsverfahren der Organisation geschult wurden.

Im Jahr 2007 wurde der Geberit Verhaltenskodex in 14 verschiedenen Sprachen lanciert. Zudem stehen seit Juli 2008 vier animierte Kurzfilme auf einer DVD zu den Themen sexuelle Belästigung, Mobbing, Bestechung und IT-Missbrauch zur Verfügung. Die Filme regen die Mitarbeitenden an, sich mit dem eigenen Verhalten auseinander zu setzen, und heben Verhaltensmuster in Grenzbereichen hervor. Die Kurzfilme kommen ohne das gesprochene Wort aus und sind daher über Ländergrenzen hinweg problemlos bei den standardisierten Einführungsprogrammen oder internen Schulungen einsetzbar. Bereits bis Ende 2008 haben gruppenweit die Vorgesetzten gemeinsam mit ca. 98% der Mitarbeitenden die Filmbeiträge angesehen und diskutiert (siehe auch HR3). Seit 2009 erhalten neue Mitarbeitende im Rahmen ihrer Einführung Schulungen.

SO4

In Reaktion auf Korruptionsvorfälle ergriffene Massnahmen.

Gemäss einer im Januar 2010 durchgeführten internen Umfrage bei den Gesellschaften der Geberit Gruppe gab es 2009 keine bekannten Fälle von Korruption irgendwelcher Art. Auch in den internen Audits wurde im Geschäftsjahr 2009 kein Fall von Korruption festgestellt.

Aspekt: Politik

SO5

Politische Positionen und Teilnahme an der politischen Willensbildung und am Lobbying.

Geberit gibt in der Regel keine politischen Stellungnahmen ab und führt kein politisches Lobbying durch.

SO6 (Zusätzlich)

Gesamtwert der Zuwendungen (Geldzuwendungen und Zuwendungen von Sachwerten) an Parteien, Politiker und damit verbundenen Einrichtungen, aufgelistet nach Ländern.

Geberit tätigt keine Zuwendungen an Parteien und Politiker. Alle Spendenengagements (siehe EC1) sind parteipolitisch neutral.

Aspekt: Wettbewerbswidriges Verhalten

SO7 (Zusätzlich)

Anzahl der Klagen, die aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben wurden und deren Ergebnisse.

Geschäftsbericht 2009, Note 21: Eventualverbindlichkeiten, Seite 109.

Das bei der EU-Kommission bereits seit 2004 hängige Kartellverfahren „Badezimmersausstattungen“ ist weiterhin offen. Geberit wurde im Dezember 2009 durch die EU-Kommission aufgefordert, bestimmte Umsatzauskünfte zu erteilen. Die gegenüber Geberit erhobenen Vorwürfe sind aus Sicht von Geberit unberechtigt. Geberit erwartet weiterhin, dass der Ausgang dieses Verfahrens keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanz- oder Ertragslage haben wird. Basierend auf den heute verfügbaren Informationen kann jedoch keine abschließende Aussage zum Ausgang dieses Verfahrens gemacht werden. Die Kommissionsentscheidung ist weiterhin ausstehend. Im Abschluss per 31. Dezember 2009 ist keine Rückstellung für eine mögliche Busse aus diesem Verfahren enthalten.

Aspekt: Einhaltung der Gesetze

SO8

Wesentliche Bußgelder (Geldwert) und Anzahl nicht monetärer Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften.

Im Geschäftsjahr 2009 gab es keine Strafzahlungen hinsichtlich Verstöße gegen Rechtsvorschriften.

10. Gesellschaft/Soziales: Produktverantwortung

Angaben zum Managementansatz (DMA-PR):

Hinsichtlich der Produktverantwortung sind mehrere zentrale Bereiche bei Geberit verantwortlich: Für den Aspekt Kundengesundheit und Sicherheit der Bereich Qualitätsmanagement, für den Aspekt Werbung der Bereich Marketing, für Umweltaspekte zu den Produkten der Bereich Umwelt/Nachhaltigkeit, für die Einhaltung von Gesetzesvorschriften der Bereich Legal Services.

Hohe Qualität heisst für Geberit, die Anforderungen der Kunden an Funktionalität, Zuverlässigkeit und Anwendungssicherheit bestmöglich zu erfüllen. Dabei orientiert sich das Unternehmen am Null-Fehler-Prinzip. Der zentrale Bereich Qualitätsmanagement ist dafür verantwortlich, dass geeignete Rahmenbedingungen eine Qualitätskultur im ganzen Unternehmen fördern, dass Produkte vom ersten Entwurf an einen definierten Optimierungsprozess durchlaufen, und dass alle Mitarbeitenden qualitätsbewusst und selbstverantwortlich handeln. Dazu gehört auch eine effiziente Abwicklung von Reklamationen mit integrierter Fehleranalyse, die Einleitung nachhaltiger Korrekturmaßnahmen und die Entwicklung von Konzepten für die Kundenbetreuung in Zusammenarbeit mit Vertrieb, Produktion und Entwicklung. Geberit hat bei der Bearbeitung von Reklamationen einen hohen Standard erreicht und reagiert im Einzelfall direkt und lösungsorientiert.

Aspekt: Kundengesundheit und Sicherheit

PR1

Etappen während der Lebensdauer eines Produkts oder der Dauer einer Dienstleistung, in denen untersucht wird, ob die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Kunden verbessert werden können und Prozentsatz der Produkt- und Dienstleistungskategorien, die entsprechend untersucht werden.

Geberit Produkte und Dienstleistungen weisen im Allgemeinen geringe Risiken für Kunden auf, was Gesundheit und Sicherheit angeht. Geberit verfolgt dennoch einen präventiven Ansatz im Rahmen der umfassenden Qualitätsplanung, um die Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen aller Produkte von der Entwicklung über die Zertifizierung und der Herstellung sowie Lagerung bis hin zur Anwendung und Entsorgung zu prüfen und sicherzustellen. Im Rahmen des Qualitäts- bzw. Sicherheitsmanagements wird unter anderem die FMEA (Failure Mode and Effects Analysis) zur Fehlervermeidung und Erhöhung der technischen Zuverlässigkeit der Produkte vorbeugend eingesetzt. Im Rahmen der Entwicklung von Produkten kommt der Ecodesign-

Ansatz zum Zuge, um die Verwendung von geeigneten und ökologischen Materialien zu optimieren. Falls es bei den Produkten oder deren Anwendung einen gefährlicheren Aspekt gibt, stellt die technische Redaktion von Geberit sicher, dass dies entsprechend an die Kunden kommuniziert wird (siehe PR3).

PR2 (Zusätzlich)

Summe der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen.

Es sind konzernweit keine Gerichtsurteile oder Verwarnungen gegen Geberit ergangen, bei denen es um Zuwiderhandlungen gegen Regeln zur Gesundheit und Sicherheit von Produkten und Services oder Produkt- und Serviceinformationen ging. Im Berichtszeitraum wurde ein Fall leichter Personenverletzungen bei der Anwendung eines Presswerkzeuges gemeldet. Daraufhin wurde ein Massnahmenplan in den Ländergesellschaften umgesetzt, der ein Informationsschreiben an Installateure zur Verwendung des Presswerkzeuges beinhaltete.

Aspekt: Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen

PR3

Art der gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über Produkte und Dienstleistungen, und Prozentsatz der Produkte und Dienstleistungen, die solchen Informationspflichten unterliegen.

Der Grossteil der Montageanleitungen ist nonverbal, besteht aus detaillierten Illustrationen und gibt so die wichtigsten kundenrelevanten Informationen wieder. Bei Produkten, die mit dem Einsatz von Strom, Gas oder gefährlichen Inhaltsstoffen in Verbindung stehen, sind umfassende Hinweise zu Zielgruppe und Qualifikation, Verwendung, Wartung, Sicherheit, Entsorgung und Inhaltsstoffen angegeben und werden in alle benötigten Marktsprachen übersetzt. Wo möglich weisen alle Kunststoffkomponenten eine Materialkennzeichnung auf.

Geberit hat sich frühzeitig mit dem Thema REACH (neue Verordnung für die sichere Herstellung und Verwendung chemischer Stoffe in der Europäischen Union (EU)) auseinandergesetzt und eigens eine Taskforce gegründet. Die Analyse hat gezeigt, dass Geberit nur als nachgeschalteter Anwender (downstream user), d.h. z.B. durch den Einsatz von Farbpigmenten oder Hilfsstoffen wie Schmierölen von REACH betroffen ist. Geberit stellt weder Chemikalien (Stoffe) noch Zubereitungen her oder importiert solche in die EU. Daher ist Geberit nicht registrierungspflichtig und muss auch keine Vorregistrierung durchführen. Für weitere Informationen

siehe www.geberit.com unter Auf einen Blick / Nachhaltigkeit / Kunden.

PR4 (Zusätzlich)

Gesamtzahl der Vorfälle, in denen geltendes Recht und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Informationen über und Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen.

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Fälle bekannt, in denen gegen geltendes Recht oder freiwillige Verhaltensregeln verstossen wurde.

PR5 (Zusätzlich)

Praktiken im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit einschließlich der Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit.

Geberit misst die Kundenzufriedenheit entsprechend den Bedürfnissen in den regionalen Märkten. Bei der Einführung der neuen WC-Generation von Geberit AquaClean in der Schweiz hat Geberit besonders grossen Wert darauf gelegt, Feedback von den Kunden zu erhalten. Diese erhalten drei Monate nach dem Kauf einen Fragebogen, der 2009 mit rund 30% eine ausgesprochen gute Rücklaufquote erreichte. Dabei sind über 90% der Rückmeldungen mit dem Produkt sehr zufrieden. Auch die Beratungsqualität beim Kauf wird von über 90% als sehr gut bewertet, und ebenfalls über 90% wollen Geberit AquaClean weiterempfehlen. Kunden können auch Verbesserungsvorschläge nennen, die systematisch erfasst werden.

Aspekt: Werbung

PR6

Programme zur Befolgung von Gesetzen, Standards und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring.

Gemäss seinem Geschäftsmodell (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seite 17) legt Geberit seinen Fokus auf einen partnerschaftlichen Umgang mit Grosshändlern, Installateuren sowie Planern, Architekten und Bauherren. In der Ausbildung und im Marketing mit diesen Kundengruppen praktiziert Geberit eine ehrliche und angemessene Kommunikation, wobei Marketingkampagnen legal abgeklärt werden, falls erforderlich.

PR7 (Zusätzlich)

Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring, nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen.

Im Berichtszeitraum 2009 gab es keine wesentlichen Vorfälle.

Aspekt: Schutz der Kundendaten**PR8 (Zusätzlich)**

Gesamtzahl berechtigter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten und deren Verlust.

Es sind keine Beschwerden wegen Datenschutzverletzungen bekannt.




Aspekt: Einhaltung von Gesetzesvorschriften**PR9**

Höhe wesentlicher Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetzesvorschriften in Bezug auf die Zurverfügungstellung und Verwendung von Produkten und Dienstleistungen.

Es gibt keine Strafzahlungen hinsichtlich Geberit Produkten und Dienstleistungen und deren Gebrauch.


Hinweise zur Anwendung der GRI G3 Richtlinien

Dieser Bericht ist Teil einer systematischen und langfristig ausgelegten Kommunikation von Geberit zu Nachhaltigkeit. Alle drei Jahre, aktuell im Jahre 2010, veröffentlicht das Unternehmen einen umfassenden Nachhaltigkeitsbericht. Dieser diskutiert die Strategie und die Leistungen von Geberit zur Nachhaltigkeit mit Zahlen und Beispielen, wobei die Darstellung den Interessen der wesentlichen Anspruchsgruppen folgt. Der GRI-Bericht 2010 (wie in den Vorjahren 2007, 2008, 2009) stellt zudem alle wesentlichen Informationen für speziell Interessierte in der Reihenfolge der GRI-Indikatoren dar. Die Geberit Nachhaltigkeitsberichterstattung zum Geschäftsjahr 2009 (Nachhaltigkeitsbericht 2010, GRI-Bericht 2010, mit Verweisen auf Geschäftsbericht 2009 und Internet) erfüllen die GRI G3-Richtlinien auf Stufe „**A-Level: GRI Checked**“ aus dem abgestuften Berichtssystem von GRI (siehe folgende Graphik). Der von Geberit erreichte Anwendungsgrad A verlangt die umfangreichste Abdeckung aller Anforderungen. Informationen in Bezug auf alle Inhaltspunkte der GRI-Richtlinien sind offen zu legen.

Anwendungsebenen	C	C+	B	B+	A	A+
Erforderliche Kriterien   	Berichten Sie über: 1.1 2.1 - 2.10 3.1 - 3.8, 3.10 - 3.12 4.1 - 4.4, 4.14 - 4.15	falls der Bericht extern bestätigt wurde	Berichten Sie über: alle Kriterien für Ebene C und: 1.2 3.9, 3.13 4.5 - 4.13, 4.16 - 4.17	falls der Bericht extern bestätigt wurde	Die selben Anforderungen wie für Ebene B	falls der Bericht extern bestätigt wurde
	Eine Offenlegung des Managementansatzes erfolgt nicht.	falls der Bericht extern bestätigt wurde	Der Managementansatz wird für jede Indikatorenkategorie offengelegt.	falls der Bericht extern bestätigt wurde	Der Managementansatz wird für jede Indikatorenkategorie .	falls der Bericht extern bestätigt wurde
	Angaben zu mindestens 10 G3-Kernindikatoren: Dabei sollte sowohl aus dem ökonomischen, als auch aus dem ökologischen Bereich sowie aus dem sozial/gesellschaftlichen Bereich jeweils mindestens ein Indikator enthalten sein.	falls der Bericht extern bestätigt wurde	Angaben zu mindestens 20 G3-Kernindikatoren: Dabei sollte aus dem ökonomischen, dem ökologischen Bereich sowie aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Gesellschaft und Produktverantwortung jeweils ein Indikator enthalten sein.	falls der Bericht extern bestätigt wurde	Angaben zu jedem G3-Kernindikator und zu jedem Sector Supplement-Indikator*: Unter Berücksichtigung des Wesentlichkeitsprinzips sollte entweder: a) der Indikator dargestellt oder b) erläutert werden, warum dazu keine Angaben gemacht werden können.	falls der Bericht extern bestätigt wurde

*sofern es für die Branche eine endgültige Version gibt

Die folgende Tabelle zeigt den Anwendungsgrad A im Kontext der möglichen Anwendungsstufen:

		2002 In Accordance	C	C+	B	B+	A	A+
Pflicht	Selbsteinschätzung							
	Von externen Dritten geprüft			Bericht extern bestätigt				Bericht extern bestätigt
Optional	Von der GRI geprüft			Bericht extern bestätigt		Bericht extern bestätigt		Bericht extern bestätigt